

Anhang

A Allgemeine Angaben

» 01 Grundlagen der Aufstellung

Der Konzernzwischenabschluss der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, (DZ BANK) für die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2022 wird gemäß § 115 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) i.V.m. § 117 Nr. 2 WpHG nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Insbesondere werden die Anforderungen des IAS 34 *Zwischenberichterstattung* berücksichtigt.

Es wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch können sich bei der Bildung von Summen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

» 02 Rechnungslegungsmethoden und Schätzungen

Änderungen der Rechnungslegungsmethoden

Die Abschlüsse der in den DZ BANK Konzern einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Rechnungslegungsmethoden erstellt. Bei der Erstellung werden dieselben Rechnungslegungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 angewendet, soweit diese nicht den unten dargestellten Änderungen unterliegen.

Im Geschäftsjahr 2022 erstmals berücksichtigte Änderungen der IFRS

Im Konzernzwischenabschluss der DZ BANK für die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2022 werden die folgenden Änderungen an den IFRS erstmals berücksichtigt:

- Änderungen an IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse*,
- Änderungen an IAS 16 *Sachanlagen*,
- Änderungen an IAS 37 *Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen*,
- *Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2018-2020.*

Die Änderungen an IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse* umfassen eine Aktualisierung der Querverweise in IFRS 3 auf das überarbeitete Rahmenkonzept 2018 sowie die Einführung einer Ausnahmeregelung bei den Ansatzvorgaben in IFRS 3. Für separat erfasste Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten im Anwendungsbereich von IAS 37 und IFRIC 21 sind demnach vom Erwerber für die Identifizierung einer Verpflichtung die Vorgaben von IAS 37 und IFRIC 21 anzuwenden. Schließlich beinhalten die Änderungen die Aufnahme eines ausdrücklichen Verbots im Standardtext für die Erfassung von Eventualforderungen.

Die Änderungen an IAS 37 *Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen* stellen klar, welche Kosten in die Beurteilung, ob ein Vertrag belastend ist, einfließen. Bei der Ermittlung der „Kosten der Vertragserfüllung“ sind sämtliche Kosten zu berücksichtigen, die sich direkt auf einen Vertrag beziehen.

Die Änderungen an IAS 16 *Sachanlagen* verbieten, von den Kosten einer Sachanlage die Einnahmen abzuziehen, die aus der Veräußerung von Artikeln entstehen, die produziert werden, während diese Sachanlage an den richtigen Ort und in den notwendigen Zustand gebracht wird, um sie in der von der Unternehmensführung beabsichtigten Weise zu nutzen. Stattdessen erfasst ein Unternehmen die Einnahmen aus derartigen Veräußerungen und die Kosten für die Produktion dieser Artikel im Betriebsergebnis.

Die Änderung an IFRS 9 *Finanzinstrumente* im Rahmen der jährlichen Verbesserungen, Zyklus 2018-2020 stellt klar, welche Gebühren, die zwischen dem Unternehmen und dem Gläubiger angefallen sind, während der Abgangsprüfung für finanzielle Verbindlichkeiten mit dem 10%-Test des IFRS 9.B3.3.6 künftig einbezogen werden können. Führt die Abgangsprüfung für modifizierte oder ausgetauschte finanzielle Verbindlichkeiten zur Tilgung, sind jegliche Kosten und Gebühren ergebniswirksam im Gewinn oder Verlust zu erfassen. Resultieren die Modifikation oder der Austausch dagegen nicht in einer Tilgung, sind Kosten und Gebühren über die Restlaufzeit der modifizierten Verbindlichkeit durch Anpassung des Buchwerts und des Effektivzinses zu verteilen, soweit sie nicht eine Kompensation für die Modifikation der Zahlungsströme der Verbindlichkeit darstellen. Letztere sind im Rahmen der Modifikationsbuchung ergebniswirksam zu erfassen.

Im Rahmen der *jährlichen Verbesserungen, Zyklus 2018-2020* wurde eine Passage in den begleitenden Beispielen des IFRS 16 *Leasingverhältnisse* gestrichen. Diese befasste sich mit der bilanziellen Berücksichtigung von Erstattungen des Leasinggebers für Mietereinbauten des Leasingnehmers.

Alle oben ausgeführten Änderungen beziehungsweise Verbesserungen der IFRS sind für Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden, die am 1. Januar 2022 oder später beginnen.

Aus den oben aufgeführten Änderungen beziehungsweise Verbesserungen der IFRS ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss der DZ BANK.

Nicht angewendete übernommene Änderungen der IFRS

Von einer freiwilligen vorzeitigen Anwendung des folgenden neuen Rechnungslegungsstandards und dessen Änderungen wird abgesehen:

- IFRS 17 *Versicherungsverträge*,
- Änderungen an IFRS 17 *Versicherungsverträge*.

Das IASB hat am 18. Mai 2017 IFRS 17 *Versicherungsverträge* veröffentlicht. Der neue Standard verfolgt das Ziel einer konsistenten, prinzipienbasierten Bilanzierung von Versicherungsverträgen und erfordert eine Bewertung von Versicherungsverbindlichkeiten mit einem aktuellen Erfüllungswert. Dies führt zu einer einheitlichen Bewertung und Darstellung aller Versicherungsverträge. IFRS 17 ersetzt IFRS 4 *Versicherungsverträge*.

Nach IFRS 17 werden Versicherungsverträge entweder nach dem allgemeinen General Measurement Model (GMM) oder nach einer vereinfachten Methode, dem Premium Allocation Approach (PAA), bewertet. Das allgemeine Modell legt fest, dass ein Unternehmen eine Gruppe von Versicherungsverträgen bei erstmaligem Ansatz als die Summe aus dem Betrag des Erfüllungswerts (Fulfillment Cashflows, FCF) und der vertraglichen Servicemarge (Contractual Service Margin, CSM) zu ermitteln hat. Die FCF setzen sich zusammen aus der wahrscheinlichkeitsgewichteten Schätzung der zukünftigen Zahlungsströme, einer Anpassung hinsichtlich des Zeitwerts des Geldes und den finanziellen Risiken, die mit den zukünftigen Zahlungsströmen verbunden sind, sowie einer risikobedingten Anpassung in Bezug auf die nichtfinanziellen Risiken.

Die Bewertung erfolgt nicht auf der Ebene einzelner Verträge, sondern auf der Basis von Gruppen von Verträgen. Um Gruppen von Verträgen zu bilden, muss ein Unternehmen zunächst Portfolios definieren, die Verträge mit ähnlichen Risiken enthalten, die gemeinsam gesteuert werden. Diese Portfolios sind auf Grundlage von Rentabilität und Jahreskohorten in Gruppen von Verträgen zu unterteilen. Für die Pflicht zur Bildung von Jahreskohorten nach IFRS 17.22 sieht das EU-Endorsement ein Wahlrecht vor. Die EU-Kommission räumt den

Anwendern in der EU das Recht ein zu wählen, ob sie die Anforderung in IFRS 17.22 für bestimmte Verträge anwenden oder nicht. Die R+V wird von diesem Wahlrecht Gebrauch machen.

Bei der Folgebewertung ergibt sich der Buchwert einer Gruppe von Versicherungsverträgen zum Ende einer Berichtsperiode als Summe aus der Verbindlichkeit für zukünftigen Versicherungsschutz und der Verbindlichkeit für eingetretene Schäden. Die Verbindlichkeit für zukünftigen Versicherungsschutz bilden die FCF, die sich auf zukünftige Leistungen beziehen, und die CSM der Gruppe zu diesem Zeitpunkt ab. Die Verbindlichkeit für eingetretene Schäden umfasst die FCF, die sich auf vergangene Leistungen beziehen und der Gruppe zu diesem Zeitpunkt zugeordnet wurden.

Die Bewertung einer Gruppe von Versicherungsverträgen kann bei Erfüllung bestimmter Kriterien durch die Anwendung des PAA vereinfacht werden. Diese Vereinfachung kann bei erstmaligem Ansatz einer Gruppe in Anspruch genommen werden, wenn ein Unternehmen vernünftigerweise davon ausgehen kann, dass die Anwendung des PAA zu einer Bewertung der Verbindlichkeit für zukünftigen Versicherungsschutz führt, die sich nicht wesentlich von derjenigen unterscheidet, die aus dem allgemeinen Modell hervorgehen würde, oder wenn der Deckungszeitraum jedes Vertrags in der Gruppe nicht mehr als ein Jahr beträgt.

Überschussberechtigtes Geschäft ist bis auf Ausnahmefälle nach den Regelungen des Variable Fee Approach (VFA) abzubilden. Dabei ist die Erstbewertung grundsätzlich identisch zum allgemeinen Modell, wohingegen die Folgebewertung den Besonderheiten der Versicherungsnehmerpartizipation Rechnung trägt.

Die R+V wird grundsätzlich alle Bewertungsmodelle verwenden. Im Bereich Schaden- und Unfallversicherung wird der Premium Allocation Approach das dominierende Bewertungsmodell sein, im Bereich Personenversicherung der Variable Fee Approach und im Bereich der Aktiven Rückversicherung das General Measurement Model. Für das Produkt der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr wird die R+V eine Bewertung des Sparanteils mittels Variable Fee Approach vornehmen, wohingegen der Risikoanteil mit dem General Measurement Model bewertet wird.

Für die Umsetzung der Anforderungen aus IFRS 17 wurde auf Ebene der R+V ein Projekt aufgesetzt. Basierend auf vorläufigen Testrechnungen sind die nachfolgenden Auswirkungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus der veränderten Rechnungslegung zu erwarten. Diese Auswirkungen sind aufgrund der projektseitig noch für das Jahr 2022 vorgesehenen Anpassungen und Kalibrierungen im Rahmen der Umsetzung der Anforderungen von IFRS 17 mit Unsicherheiten behaftet, so dass eine verlässliche Quantifizierung zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich ist.

Die unter IFRS 4 ausgewiesenen versicherungstechnischen Bilanz- und versicherungstechnischen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, die bei der R+V im Wesentlichen durch die Regelungen des HGB und der RechVersV geprägt waren, entfallen ab dem 1. Januar 2023.

In der das Versicherungsgeschäft betreffenden externen Berichterstattung werden mit Einführung von IFRS 17 neue Posten ausgewiesen, maßgeblich dominiert durch die Verbindlichkeit für verbleibende Deckung (Liability for Remaining Coverage, LRC) sowie der Verbindlichkeit für eingetretene Schäden (Liability for Incurred Claims, LIC). Damit einhergehend erfolgen umfangreiche Anhangangaben, in welchen weitere Informationen für die Berichtsperiode zu diesen Posten darzustellen sind.

Basierend auf den aktuellen Erkenntnissen wird zum Zeitpunkt der Umstellung mit einem Anstieg des Eigenkapitals gerechnet sowie eine Profitabilität auf grundsätzlich vergleichbarem Niveau zu IFRS 4 erwartet. Für die R+V wird zudem von einer CSM zum Übergangszeitpunkt ausgegangen, die den erwarteten zukünftigen Gewinn widerspiegelt. Durch den Anstieg des Eigenkapitals wird die Einführung von IFRS 17 bei der R+V in der Folge auch zu einer Verbesserung der Kernkapitalquote (CET1) der DZ BANK Bankengruppe führen.

Sowohl die Gewinn- und Verlustrechnung als auch die Passivseite der Bilanz werden mit Einführung von IFRS 17 einer marktkonsistenten und zinssensitiven Bewertung unterliegen, basierend im Wesentlichen auf einer unternehmensindividuellen Zinskurve. Im Vergleich zu IFRS 4 ist daher von einer höheren Volatilität in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Eigenkapital (OCI) auszugehen. Die in IFRS 17 vorhandenen Wahlrechte werden im Rahmen der Transition so ausgeübt, dass Volatilitäten möglichst minimiert werden (OCI-Option).

IFRS 17 ist verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen.

Änderung der Darstellung

Als Folge der bereits im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 in Abschnitt 2 Rechnungslegungsmethoden und Schätzungen angeführten Änderungen für Beträge aus beim erstmaligen Ansatz von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten identifizierten Differenzen zwischen dem Transaktionspreis und dem Fair Value (Day-One Profit or Loss), die über die Restlaufzeit des zugrunde liegenden Geschäfts abgegrenzt und nicht mehr sofort erfolgswirksam vereinnahmt werden, werden die entsprechenden Vergleichsangaben in der Gewinn- und Verlustrechnung, in der Eigenkapitalveränderungsrechnung und in der Kapitalflussrechnung im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 angepasst.

Als Folge der bereits im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 in Abschnitt 2 Rechnungslegungsmethoden und Schätzungen angeführten Änderungen zur Beseitigung oder erheblichen Verringerung von Ansatz- oder Bewertungsinkongruenzen (Rechnungslegungsanomalien) durch die Anwendung der Fair Value Option werden die entsprechenden Vergleichsangaben in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Kapitalflussrechnung im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 angepasst.

Als Folge der bereits im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 in Abschnitt 2 Rechnungslegungsmethoden und Schätzungen angeführten Änderungen bei der Ermittlung von Umgliederungsbeträgen aus dem Posten Handelsergebnis in den Posten Zinsergebnis werden die Vergleichsangaben in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Kapitalflussrechnung im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 angepasst.

Als Folge der bereits im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 in Abschnitt 2 Rechnungslegungsmethoden und Schätzungen angeführten Umgliederung bisher in der Kapitalflussrechnung als zahlungswirksame Veränderungen erfasste Beträge in zahlungsunwirksame Veränderungen werden die Vergleichsangaben in der Kapitalflussrechnung im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 angepasst.

Aus den voranstehenden Änderungen der Darstellung ergeben sich entsprechende Anpassungen bei den dazugehörigen Angaben in der Eigenkapitalveränderungsrechnung, in Abschnitt 4 Segmentberichterstattung, Abschnitt 5 Zinsüberschuss, Abschnitt 7 Handelsergebnis, Abschnitt 9 Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten und Abschnitt 42 Nicht erfasste Unterschiedsbeträge bei erstmaligem Ansatz.

In Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 8.41 ff. werden ab dem Geschäftsjahr 2022 bisher innerhalb der Bilanz im Posten Sonstige Aktiva zugeordnete Konsolidierungsbuchungen künftig im Posten Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen berücksichtigt. Aus der retrospektiven Änderung ergeben sich folgende Anpassungen in der Bilanz sowie der Kapitalflussrechnung.

Bilanz zum 1. Januar 2021

AKTIVA

in Mio. €	01.01.2021 vor Anpassung	Anpassungs- betrag	01.01.2021 nach Anpassung
(...)			
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	121.668	-6	121.662
(...)			
Sonstige Aktiva	5.516	6	5.522
(...)			
Summe der Aktiva	594.535	-	594.535

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

in Mio. €	31.12.2021 vor Anpassung	Anpassungs- betrag	31.12.2021 nach Anpassung
(...)			
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	129.131	-11	129.119
(...)			
Sonstige Aktiva	6.490	11	6.501
(...)			
Summe der Aktiva	627.273	-	627.273

Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

in Mio. €	01.01. - 30.06.2021 vor Anpassung	Anpassungs- betrag	01.01. - 30.06.2021 nach Anpassung
Konzernergebnis	1.307	-	1.307
Im Konzernergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten	-728	-	-728
Zwischensumme	579	-	579
Zahlungswirksame Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden aus der operativen Geschäftstätigkeit			
(...)			
Andere Aktiva und Passiva aus der operativen Geschäftstätigkeit	1.060	-502	558
(...)			
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit	32.871	-502	32.369
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.788	502	-1.286
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.589	-	-1.589

in Mio. €	01.01. - 30.06.2021 vor Anpassung	Anpassungs- betrag	01.01. - 30.06.2021 nach Anpassung
Zahlungsmittelbestand zum 01.01.	68.354	-	68.354
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit	32.871	-502	32.369
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.788	502	-1.286
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.589	-	-1.589
Zahlungsmittelbestand zum 30.06.	97.848	-	97.848

Darüber hinaus ergeben sich aus der voranstehenden Änderung der Darstellung entsprechende Anpassungen bei den dazugehörigen Angaben in Abschnitt 26 Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen, Abschnitt 28 Sonstige Aktiva, Abschnitt 41 Klassen, Kategorien und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten, Abschnitt 43 Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden, und dort innerhalb der Bemessungshierarchie, sowie Abschnitt 46 Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten und Versicherungsverträgen ergeben, und dort innerhalb der Ausführung zu Risikovor-sorge und Bruttobuchwerten.

Quellen von Schätzungsunsicherheiten

Für die Ermittlung der Buchwerte der im Konzernzwischenabschluss angesetzten Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen sind in Übereinstimmung mit den betreffenden Rechnungslegungsstandards teilweise Annahmen und Schätzungen vorzunehmen. Diese beruhen auf historischen Erfahrungen, Planungen und Erwartungen oder Prognosen zukünftiger Ereignisse.

Annahmen und Schätzungen kommen vor allem bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten sowie der Erhebung der Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte zur Anwendung. Darüber hinaus haben Schätzungen einen wesentlichen Einfluss auf die Bestimmung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten sowie von immateriellen Vermögenswerten, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden. Annahmen und Schätzungen wirken sich des Weiteren auf die Bewertung von Nutzungsrechten, von versicherungstechnischen Rückstellungen, von Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer, von Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungs-transaktionen, von bausparspezifischen Rückstellungen und von anderen Rückstellungen sowie auf den Ansatz und die Bewertung von Ertragsteueransprüchen und Ertragsteuerverpflichtungen aus.

Klimabezogene Sachverhalte

Klimabezogene Sachverhalte wirken auf die bekannten Annahmen und Schätzungen. Es treten keine zusätzlichen Schätzungsunsicherheiten bei der Ermittlung der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen auf. Schätzungsunsicherheiten sowie damit einhergehende Ermessensentscheidungen bei klimabezogenen Sachverhalten ergeben sich grundsätzlich bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, der Erhebung der Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte sowie der Bewertung von versicherungstechnischen Rückstellungen. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten sowie für Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte sind im Berichtszeitraum keine expliziten Anpassungen aufgrund von klimabezogenen Sachverhalten erfolgt. Teilweise werden klimabezogene Sachverhalte jedoch implizit in den einschlägigen Modellen berücksichtigt. Bei der Bewertung von versicherungstechnischen Rückstellungen werden klimabezogene Sachverhalte durch eine vorsichtige Dotierung der Schadenrückstellungen und ein umfangreiches Rückversicherungsprogramm, das bei Überschreitung einer definierten Schadenhöhe greift und die finanziellen Risiken limitiert, berücksichtigt.

Ukraine-Krieg

In Folge des Ukraine-Kriegs treten keine zusätzlichen Schätzungsunsicherheiten bei der Ermittlung der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen auf. Die Folgen des Ukraine-Kriegs wirken insbesondere auf die bekannten Annahmen und Schätzungen, welche für die Ermittlung von Risikovor-sorge, Rückstellungen und versicherungstechnischen Rückstellungen genutzt werden. Das vom Ukraine-Krieg betroffene Kreditvolumen sowie die damit einhergehenden Besicherungen werden im Kapitel 7.3.2 des Risikoberichts gezeigt.

» 03 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis zum Bilanzstichtag änderte sich gegenüber dem Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2021 im Wesentlichen durch die erstmalige Einbeziehung der Schwäbisch Hall Facility Management GmbH, Schwäbisch Hall, sowie den Erwerb der INFINDO Development GmbH, Düsseldorf, und der MIRADOR Development GmbH, Düsseldorf.

B Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung und zur Gesamtergebnisrechnung

» 04 Segmentberichterstattung

ANGABEN ZU GESCHÄFTSSEGMENTEN FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2022

	BSH	R+V	TeamBank	UMH
in Mio. €				
Zinsüberschuss	419	-	247	-
Provisionsüberschuss	13	-	8	1.000
Handelsergebnis	-	-	-	-
Ergebnis aus Finanzanlagen	-46	-	-	-49
Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten	-1	-	4	-56
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	6	-	-	-
Verdiente Beiträge aus dem Versicherungsgeschäft	-	9.746	-	-
Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	-3.333	-	-
Versicherungsleistungen	-	-4.735	-	-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-	-1.710	-	-
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die im Versicherungsgeschäft zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-	6	-	-
Risikovorsorge	-6	-	-53	-
Verwaltungsaufwendungen	-258	-	-141	-564
Sonstiges betriebliches Ergebnis	42	-5	3	39
Konzernergebnis vor Steuern	168	-30	68	371
Aufwand-Ertrags-Relation in %	59,6	-	53,8	60,4
RORAC regulatorisch in %	25,9	-0,6	22,9	>100,0
Durchschnittliche Eigenmittel-/Solvabilitätsanforderung	1.299	9.326	593	542
Bilanzsumme 30.06.2022	86.681	121.929	10.396	3.947

	DZ BANK – VuGB	DZ HYP	DZ PRIVAT- BANK	VR Smart Finanz	DVB	DZ BANK – Holding- funktion	Sonstige/ Konsolidierung	Insgesamt
	474	387	34	58	4	-9	-139	1.475
	262	12	112	-15	-	-	-28	1.364
	347	-1	11	-	-2	-	4	359
	-1	33	-	-	-	-	10	-53
	-6	73	-2	-	101	-	-8	105
	5	-	-2	-	-	-	2	11
	-	-	-	-	-	-	-	9.746
	-	-	-	-	-	-	-31	-3.364
	-	-	-	-	-	-	-	-4.735
	-	-	-	-	-	-	82	-1.628
	-	-	-	-	-	-	-	6
	-44	-14	-	-3	61	-	-1	-60
	-679	-162	-137	-38	-46	-133	-84	-2.242
	12	7	2	-	11	-	45	156
	369	335	19	3	131	-143	-150	1.141
	62,1	31,7	88,4	88,4	40,4	-	-	65,1
	12,8	48,8	11,1	3,5	>100,0	-	-	11,7
	5.785	1.372	341	169	61	-	-	19.488
	389.758	89.683	24.541	3.357	5.481	20.348	-97.464	658.657

ANGABEN ZU GESCHÄFTSSEGMENTEN FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2021

	BSH	R+V	TeamBank	UMH
in Mio. €				
Zinsüberschuss	293	-	241	4
Provisionsüberschuss	1	-	-1	1.264
Handelsergebnis	-	-	-	-
Ergebnis aus Finanzanlagen	13	-	-	-1
Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten	-	-	1	74
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	4	-	-	-
Verdiente Beiträge aus dem Versicherungsgeschäft	-	9.497	-	-
Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	2.759	-	-
Versicherungsleistungen	-	-10.126	-	-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-	-1.645	-	-
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die im Versicherungsgeschäft zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-	-	-	-
Risikovorsorge	-19	-	-22	-
Verwaltungsaufwendungen	-257	-	-138	-503
Sonstiges betriebliches Ergebnis	18	-2	4	-14
Konzernergebnis vor Steuern	54	482	84	825
Aufwand-Ertrags-Relation in %	78,1	-	56,3	37,9
RORAC regulatorisch in %	8,3	9,5	29,9	>100,0
Durchschnittliche Eigenmittel-/Solvabilitätsanforderung	1.295	10.194	565	516
Bilanzsumme 31.12.2021	85.371	137.390	10.022	4.665

	DZ BANK – VuGB	DZ HYP	DZ PRIVAT- BANK	VR Smart Finanz	DVB	DZ BANK – Holding- funktion	Sonstige/ Konsolidierung	Insgesamt
	501	364	28	64	-12	-20	-79	1.384
	258	4	103	-15	8	-	-26	1.596
	-41	-4	11	-	-1	-	41	6
	24	-	-	-	-	-	1	37
	61	70	1	-	24	-	3	234
	3	-	-	-	-	-	-1	6
	-	-	-	-	-	-	-	9.497
	-	-	-	-	-	-	-26	2.733
	-	-	-	-	-	-	-	-10.126
	-	-	-	-	-	-	63	-1.582
	-	-	-	-	-	-	-	-
	78	1	-	-5	80	-	1	114
	-664	-157	-125	-41	-68	-119	-70	-2.142
	-5	8	1	-3	39	-	27	73
	215	287	19	-	70	-139	-68	1.829
	82,9	35,5	86,8	89,1	>100,0	-	-	55,5
	8,1	39,9	11,4	0,3	>100,0	-	-	18,4
	5.300	1.441	331	185	103	-	-	19.929
	335.254	91.362	21.611	3.352	7.097	19.675	-88.526	627.273

Allgemeine Angaben zu Geschäftssegmenten

Die Angaben zu Geschäftssegmenten werden gemäß IFRS 8 entsprechend dem Management Approach erstellt. Danach sind in der externen Berichterstattung diejenigen Segmentinformationen zu berichten, die intern für die Steuerung des Unternehmens und die quantitative Berichterstattung an die Hauptentscheidungsträger des Unternehmens verwendet werden. Die Angaben zu Geschäftssegmenten werden somit auf der Grundlage des internen Managementberichtssystems erstellt.

Abgrenzung der Geschäftssegmente

Die Segmentierung orientiert sich grundsätzlich an der Integrierten Risiko- und Kapitalsteuerung, welche die Funktion hat, Transparenz unter anderem über die Risikostruktur sowie die Risikotragfähigkeit der einzelnen Steuerungseinheiten herzustellen. In der Segmentberichterstattung werden die Steuerungseinheiten DZ HYP AG, Hamburg/Münster, (DZ HYP), TeamBank AG Nürnberg, Nürnberg, (TeamBank), DZ PRIVATBANK sowie die Teilkonzerne BSH, DVB, R+V, UMH und VR Smart Finanz separat dargestellt. Die DZ BANK wird entsprechend der internen Finanzberichterstattung in die Verbund- und Geschäftsbank (DZ BANK – VuGB) sowie die Konzernsteuerungsfunktion (DZ BANK – Holdingfunktion) aufgeteilt. Das Segment DZ BANK – VuGB beinhaltet die Verbund-/Zentralbankfunktion zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit der Volks- und Raiffeisenbanken als genossenschaftliche Zentralbank sowie die Funktion der Geschäftsbank. Die DZ BANK – Holdingfunktion bildet im Wesentlichen aufsichtsrechtliche, handelsrechtliche und steuerrechtliche Aufgaben für den DZ BANK Konzern ab. Die Bilanzsumme der DZ BANK – Holdingfunktion beinhaltet neben dem Eigenkapital unter anderem einen fiktiven Beteiligungsbuchwert an der DZ BANK – VuGB sowie die Beteiligungsbuchwerte der weiteren Steuerungseinheiten. Die Bewertung der fiktiven Beteiligung an der DZ BANK – VuGB entspricht 11 Prozent der risikogewichteten Aktiva der DZ BANK – VuGB. Die DZ BANK – Holdingfunktion stellt kein eigenständiges Geschäftssegment im Sinne des IFRS 8.5 dar, wird aber entsprechend der internen Berichterstattung separat abgebildet. Alle weiteren Gesellschaften des DZ BANK Konzerns, die keiner regelmäßigen quantitativen Berichterstattung an die Hauptentscheidungsträger unterliegen, sowie die Konsolidierungen werden als „Sonstige/Konsolidierung“ zusammengefasst berichtet.

Darstellung der Geschäftssegmente

Die von den Geschäftssegmenten erwirtschafteten Zinserträge und die damit in Zusammenhang stehenden Zinsaufwendungen werden in den Angaben zu Geschäftssegmenten saldiert als Zinsüberschuss ausgewiesen, da die Steuerung der Geschäftssegmente aus Konzernsicht ausschließlich auf dieser Nettogröße basiert.

Bewertungsmaßstäbe

Die interne Berichterstattung an die Hauptentscheidungsträger basiert im Wesentlichen auf den für den DZ BANK Konzern geltenden handelsrechtlichen Rechnungslegungsmethoden.

Geschäftssegmentübergreifende konzerninterne Transaktionen sowie unternehmensinterne Transaktionen im Geschäftssegment DZ BANK – VuGB werden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Ihre Abbildung in der internen Berichterstattung erfolgt im Wesentlichen ebenfalls auf Basis der Rechnungslegungsmethoden der externen Rechnungslegung.

Der wesentliche Maßstab für die Beurteilung des Erfolgs der Geschäftssegmente sind das Konzernergebnis vor Steuern, die Aufwand-Ertrags-Relation sowie der Return on Risk-adjusted Capital (RORAC regulatorisch).

Die Aufwand-Ertrags-Relation zeigt das Verhältnis zwischen Verwaltungsaufwendungen und operativen Erträgen und spiegelt die wirtschaftliche Effizienz der Segmente wider.

Die operativen Erträge beinhalten den Zins- und Provisionsüberschuss, das Handelsergebnis, das Ergebnis aus Finanzanlagen, das Sonstige Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten, das Ergebnis aus der Ausbuchung

von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, das Ergebnis aus dem Versicherungsgeschäft und das Sonstige betriebliche Ergebnis.

Der regulatorische RORAC ist ein risikoadjustiertes Performance-Maß. Er spiegelt das Verhältnis von Ergebnis vor Steuern zu dem auf Quartalsbasis ermittelten Durchschnittswert eines Jahres für die Eigenmittel gemäß Eigenmittel-/Solvabilitätsanforderung des Finanzkonglomerats wider. Damit bringt der regulatorische RORAC die Verzinsung des eingesetzten aufsichtsrechtlichen Risikokapitals zum Ausdruck.

Sonstige/Konsolidierung

Die unter Sonstige/Konsolidierung ausgewiesenen konsolidierungsbedingten Anpassungen der Geschäftssegmentergebnisse vor Steuern auf das Konzernergebnis vor Steuern resultieren aus der Konsolidierung konzerninterner Transaktionen sowie aus der Bilanzierung von Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode. Darüber hinaus werden Ausweisunterschiede zwischen der internen Managementberichterstattung und der Konzernberichterstattung eliminiert, welche sich aus der Berücksichtigung von unternehmensinternen Transaktionen im Geschäftssegment DZ BANK – VuGB ergeben.

Die auf den Zinsüberschuss entfallenden Anpassungen resultieren im Wesentlichen aus der Konsolidierung konzerninterner Dividendenzahlungen und Ausschüttungen auf konzerninterne Anteile stiller Gesellschafter sowie der vorzeitigen Tilgung von ausgegebenen Schuldverschreibungen und Geldmarktpapieren, die durch vom Emittenten abweichende Unternehmen des DZ BANK Konzerns erworben wurden. Darüber hinaus werden im Zinsüberschuss und gegenläufig im Handelsergebnis unternehmensinterne Transaktionen des Geschäftssegments DZ BANK – VuGB eliminiert.

Die Konsolidierungen im Provisionsüberschuss betreffen insbesondere das Provisionsgeschäft der TeamBank und des Teilkonzerns BSH mit dem Teilkonzern R+V.

Die übrigen Anpassungen sind im Wesentlichen ebenfalls auf die Aufwands- und Ertragskonsolidierung zurückzuführen.

» 05 Zinsüberschuss

in Mio. €	01.01.- 30.06.2022	01.01.- 30.06.2021
ZINSERTRÄGE UND LAUFENDES ERGEBNIS	2.228	2.116
Zinserträge aus	2.193	2.085
Kredit- und Geldmarktgeschäften	2.362	2.230
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	210	194
Portfolio-Absicherungen von finanziellen Vermögenswerten	-204	-204
finanziellen Vermögenswerten mit negativer Effektivverzinsung	-176	-136
Laufendes Ergebnis aus	35	31
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren der Finanzanlagen	10	11
davon Erträge aus sonstigem Anteilsbesitz	9	9
Anteilen an Tochterunternehmen	2	2
Anteilen an assoziierten Unternehmen	-	1
Bilanzierung nach der Equity-Methode	23	15
davon aus Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen	25	22
davon aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	-2	-7
Erträgen aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	-	2
ZINSAUFWENDUNGEN FÜR	-752	-732
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	-907	-971
Verbriefte Verbindlichkeiten	-243	-97
Nachrangkapital	-30	-39
Portfolio-Absicherungen von finanziellen Verbindlichkeiten	44	26
finanzielle Verbindlichkeiten mit positiver Effektivverzinsung	387	351
Rückstellungen und Sonstige Passiva	-3	-3
Insgesamt	1.475	1.384

In den Zinsaufwendungen für Rückstellungen und Sonstige Passiva sind -2 Mio. € (1. Halbjahr 2021: -2 Mio. €) Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten enthalten.

» 06 Provisionsüberschuss

in Mio. €	01.01.- 30.06.2022	01.01.- 30.06.2021
Provisionserträge	2.732	2.861
Wertpapiergeschäft	2.156	2.312
Vermögensverwaltung	179	197
Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	161	147
Kredit- und Treuhandgeschäft	74	60
Finanzgarantien und Kreditzusagen	35	34
Auslandsgeschäft	7	5
Bauspargeschäft	22	22
Sonstiges	98	84
Provisionsaufwendungen	-1.368	-1.264
Wertpapiergeschäft	-980	-865
Vermögensverwaltung	-114	-144
Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	-84	-69
Kreditgeschäft	-34	-41
Finanzgarantien und Kreditzusagen	-6	-5
Bauspargeschäft	-28	-37
Sonstiges	-122	-104
Insgesamt	1.364	1.596

In den Provisionserträgen sind im Berichtszeitraum Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15 in Höhe von 2.723 Mio. € enthalten (1. Halbjahr 2021: 2.856 Mio. €), siehe Abschnitt 51.

» 07 Handelsergebnis

in Mio. €	01.01.- 30.06.2022	01.01.- 30.06.2021
Ergebnis aus nicht derivativen und eingebetteten derivativen Finanzinstrumenten	3.628	-356
davon Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuftem Finanzinstrumenten, die mit Derivaten aus dem Handelsbestand in Beziehung stehen	2.026	154
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	-3.387	300
Devisenergebnis	118	62
Insgesamt	359	6

Im Devisenergebnis sind Ergebnisse aus der Währungsumrechnung von nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten in Höhe von -6 Mio. € (1. Halbjahr 2021: 32 Mio. €) enthalten.

» 08 Ergebnis aus Finanzanlagen

in Mio. €	01.01.- 30.06.2022	01.01.- 30.06.2021
Ergebnis aus der Veräußerung von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	-14	32
Ergebnis aus der Veräußerung von Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	-49	-1
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	11	6
Veräußerungen	11	6
Insgesamt	-53	37

» 09 Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten

in Mio. €	01.01.- 30.06.2022	01.01.- 30.06.2021
Ergebnis aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts	6	15
Ergebnis aus ohne Handelsabsicht abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten	66	76
Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuftem Finanzinstrumenten	82	116
Ergebnis aus nicht derivativen und eingebetteten derivativen Finanzinstrumenten, die nicht in Beziehung mit Handelsderivaten stehen	240	92
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	-158	24
Ergebnis aus verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierten finanziellen Vermögenswerten	-50	26
Insgesamt	105	234

Das Ergebnis aus ohne Handelsabsicht abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten resultiert aus der Bewertung und Realisierung derivativer Finanzinstrumente, die in ökonomischen Sicherungsbeziehungen stehen, jedoch nicht in die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften einbezogen sind beziehungsweise nicht im Zusammenhang mit zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuftem Finanzinstrumenten stehen.

» 10 Verdiente Beiträge aus dem Versicherungsgeschäft

in Mio. €	01.01.- 30.06.2022	01.01.- 30.06.2021
Gebuchte Nettobeiträge	10.723	10.434
Gebuchte Bruttobeiträge	10.860	10.559
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-136	-125
Veränderung der Beitragsüberträge	-977	-937
Bruttobeträge	-1.002	-955
Anteil der Rückversicherer	25	17
Insgesamt	9.746	9.497

» 11 Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen

in Mio. €	01.01.- 30.06.2022	01.01.- 30.06.2021
Erträge aus Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	3.052	4.465
Zinserträge und laufende Erträge	1.230	1.134
Erträge aus Wertaufholungen und aus Auflösungen von Risikovorsorge sowie nicht realisierte Gewinne	781	575
Bewertungsgewinne aus erfolgswirksamer Bewertung	623	2.431
Gewinne aus Veräußerungen	419	326
Aufwendungen für Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	-6.659	-1.667
Aufwendungen für Verwaltung	-130	-120
Aufwendungen für Abschreibungen, Zuführung zur Risikovorsorge sowie Verluste aus Wertberichtigungen und nicht realisierte Verluste	-159	-283
Bewertungsverluste aus erfolgswirksamer Bewertung	-5.354	-936
Verluste aus Veräußerungen	-1.016	-327
Sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen	243	-65
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	142	175
Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis	100	-241
Insgesamt	-3.364	2.733

In den Erträgen aus und den Aufwendungen für Kapitalanlagen sind Zuführungen zur Risikovorsorge in Höhe von -41 Mio. € (1. Halbjahr 2021: -53 Mio. €) und Auflösungen in Höhe von 25 Mio. € (1. Halbjahr 2021: 51 Mio. €) enthalten.

» 12 Versicherungsleistungen

in Mio. €	01.01.- 30.06.2022	01.01.- 30.06.2021
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-5.942	-5.765
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	-5.988	-5.779
Anteil der Rückversicherer	45	15
Veränderungen der Deckungsrückstellung und der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	-203	-3.806
Veränderungen der Rückstellungen brutto	-205	-3.806
Anteil der Rückversicherer	3	-
Ergebnis für Beitragsrückerstattung	1.410	-556
Ergebnis für Beitragsrückerstattung brutto	905	-202
Latente Rückstellung für Beitragsrückerstattung	505	-354
Insgesamt	-4.735	-10.126

Das positive Ergebnis für Beitragsrückerstattung resultiert aus den in Abschnitt 37 dargestellten erfolgswirksamen Veränderungen der Rückstellung für Beitragsrückerstattung innerhalb der versicherungstechnischen Rückstellungen.

» 13 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

in Mio. €	01.01.- 30.06.2022	01.01.- 30.06.2021
Aufwendungen brutto	-1.648	-1.608
Anteil der Rückversicherer	19	25
Insgesamt	-1.628	-1.582

» 14 Risikovorsorge

in Mio. €	01.01.- 30.06.2022	01.01.- 30.06.2021
Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute	-13	20
Zuführungen	-32	-14
Auflösungen	18	14
Eingänge auf direkt wertberichtigte Forderungen an Kreditinstitute	1	20
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	-42	69
Zuführungen	-1.077	-921
Auflösungen	995	963
Direkte Wertberichtigungen	-12	-19
Eingänge auf direkt wertberichtigte Forderungen an Kunden	39	34
Sonstiges	12	12
Risikovorsorge für Finanzanlagen	3	15
Zuführungen	-7	-8
Auflösungen	10	23
Risikovorsorge für Sonstige Aktiva	-	1
Eingänge auf direkt wertberichtigte Sonstige Aktiva	-	1
Sonstige Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-7	9
Zuführungen zu und Auflösungen von Rückstellungen für Kreditzusagen	-5	-4
Zuführungen zu und Auflösungen von Rückstellungen für Finanzgarantien	-	12
Zuführungen zu und Auflösungen von sonstigen Rückstellungen im Kreditgeschäft	-2	1
Insgesamt	-60	114

Das Ergebnis aus bonitätsinduzierten Modifikationen sowie das sonstige Ergebnis von finanziellen Vermögenswerten mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität, sogenannte „purchased or originated credit-impaired assets“ (POCI), werden unter Sonstiges ausgewiesen. Das sonstige Ergebnis aus POCI umfasst dabei die Veränderung der Risikovorsorge innerhalb des Berichtszeitraums.

» 15 Verwaltungsaufwendungen

in Mio. €	01.01.- 30.06.2022	01.01.- 30.06.2021
Personalaufwendungen	-1.001	-966
Sachaufwendungen	-1.100	-1.039
Abschreibungen	-140	-138
Insgesamt	-2.242	-2.143

» 16 Sonstiges betriebliches Ergebnis

in Mio. €	01.01.- 30.06.2022	01.01.- 30.06.2021
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	72	37
Ergebnis aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	27	52
Veräußerungserträge aus sonstigen Aktiva	23	19
Aufwendungen für sonstige Steuern	-10	-13
Aufwendungen für Restrukturierungen	-2	-23
Übriges sonstiges betriebliches Ergebnis	46	1
Insgesamt	156	73

» 17 Ertragsteuern

Nach IAS 34 sind Ertragsteuern im Zwischenabschluss auf Grundlage der bestmöglichen Schätzung des gewichteten durchschnittlichen Steuersatzes für das gesamte Geschäftsjahr zu ermitteln. Der Steuersatz basiert auf den am Abschlussstichtag gültigen beziehungsweise verabschiedeten gesetzlichen Regelungen.

» 18 Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung

Folgende Beträge wurden im Berichtszeitraum im Erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasst oder aus dem Erfolgsneutralen Konzernergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert:

in Mio. €	01.01.- 30.06.2022	01.01.- 30.06.2021
Gewinne und Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten Fremdkapitalinstrumenten	-6.918	-717
Im Berichtszeitraum angefallene Gewinne(+)/Verluste(-)	-7.017	-601
Im Berichtszeitraum in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederte Gewinne(-)/Verluste(+)	100	-116
Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	6	-23
Im Berichtszeitraum angefallene Gewinne(+)/Verluste(-)	5	8
Im Berichtszeitraum in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederte Gewinne(-)/Verluste(+)	1	-31
Gewinne und Verluste aus Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-	4
Im Berichtszeitraum in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederte Gewinne(-)/Verluste(+)	-	4
Anteiliges erfolgsneutrales Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	8	6
Im Berichtszeitraum angefallene Gewinne(+)/Verluste(-)	8	6

» 19 Erfolgsneutrale Ertragsteuern

Auf die Bestandteile des Erfolgsneutralen Konzernergebnisses entfallen die folgenden Ertragsteuern:

in Mio. €	01.01.-30.06.2022			01.01.-30.06.2021		
	Betrag vor Steuern	Ertrag- steuern	Betrag nach Steuern	Betrag vor Steuern	Ertrag- steuern	Betrag nach Steuern
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	-6.904	2.206	-4.699	-730	178	-552
Gewinne und Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten Fremdkapitalinstrumenten	-6.918	2.209	-4.709	-717	179	-538
Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	6	-3	3	-23	-1	-24
Gewinne und Verluste aus Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-	-	-	4	-	4
Anteiliges erfolgsneutrales Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	8	-	8	6	-	6
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	55	-87	-32	302	-22	280
Gewinne und Verluste aus Eigenkapitalinstrumenten, für die die Fair Value OCI Option ausgeübt wurde	-372	43	-329	224	-9	215
Gewinne und Verluste aus Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos von finanziellen Verbindlichkeiten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde	-15	6	-9	-31	10	-21
Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	442	-137	305	109	-23	86
Insgesamt	-6.849	2.118	-4.731	-428	156	-272

C Angaben zur Bilanz

» 20 Barreserve

in Mio. €	30.06.2022	31.12.2021
Kassenbestand	294	266
Guthaben bei Zentralnotenbanken	112.654	85.763
Insgesamt	112.948	86.029

» 21 Forderungen an Kreditinstitute

in Mio. €	Täglich fällig		Andere Forderungen		Insgesamt	
	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021
Inländische Kreditinstitute	3.761	3.310	104.231	96.627	107.992	99.937
Angeschlossene Kreditinstitute	2.156	1.506	101.135	92.528	103.291	94.034
Andere Kreditinstitute	1.604	1.804	3.097	4.099	4.701	5.903
Ausländische Kreditinstitute	3.305	3.973	4.648	3.750	7.954	7.723
Insgesamt	7.066	7.284	108.880	100.375	115.946	107.659

» 22 Forderungen an Kunden

in Mio. €	30.06.2022	31.12.2021
Forderungen an inländische Kunden	175.310	169.717
Forderungen an ausländische Kunden	27.692	25.948
Insgesamt	203.002	195.665

» 23 Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten

Die Positiven Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten betragen 948 Mio. € (31. Dezember 2021: 389 Mio. €) und resultieren ausschließlich aus derivativen Sicherungsinstrumenten für Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts.

» 24 Handelsaktiva

in Mio. €	30.06.2022	31.12.2021
POSITIVE MARKTWERTE AUS DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN	18.719	16.188
Zinsbezogene Geschäfte	14.714	13.478
Währungsbezogene Geschäfte	3.156	1.481
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	674	847
Sonstige Geschäfte	3	2
Kreditderivate	171	380
SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE	11.995	10.964
Geldmarktpapiere	526	140
Anleihen und Schuldverschreibungen	11.469	10.824
AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE	1.355	1.752
Aktien	1.321	1.750
Investmentanteile	33	2
FORDERUNGEN	28.559	18.417
davon an angeschlossene Kreditinstitute	33	24
davon an andere Kreditinstitute	26.596	17.325
Forderungen aus Geldmarktgeschäften	27.166	17.127
an Kreditinstitute	25.794	16.575
an Kunden	1.372	553
Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	1.393	1.290
an Kreditinstitute	835	774
an Kunden	558	516
Insgesamt	60.628	47.321

» 25 Finanzanlagen

in Mio. €	30.06.2022	31.12.2021
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	42.963	49.125
Geldmarktpapiere	394	488
Anleihen und Schuldverschreibungen	42.569	48.637
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.724	2.587
Aktien und sonstiger Anteilsbesitz	469	494
Investmentanteile	1.252	2.080
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3	13
Anteile an Tochterunternehmen	282	305
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	372	349
Anteile an assoziierten Unternehmen	108	75
Insgesamt	45.448	52.440

Der Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Anteile an Gemeinschaftsunternehmen beträgt 369 Mio. € (31. Dezember 2021: 349 Mio. €). Von den Anteilen an assoziierten Unternehmen sind 95 Mio. € (31. Dezember 2021: 72 Mio. €) nach der Equity-Methode bilanziert.

» 26 Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen

in Mio. €	30.06.2022	31.12.2021
Investment Property	4.054	3.813
Anteile an Tochterunternehmen	869	901
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	23	21
Anteile an assoziierten Unternehmen	1	1
Hypothekendarlehen	11.621	13.005
Schuldscheinforderungen und Darlehen	6.470	7.202
Namensschuldverschreibungen	6.743	8.510
Sonstige Darlehen	872	968
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	12.896	13.742
Festverzinsliche Wertpapiere	51.321	61.445
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	4	199
Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft und sonstige Kapitalanlagen	643	594
Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolice	16.398	18.719
Insgesamt	111.914	129.119

» 27 Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte

in Mio. €	30.06.2022	31.12.2021
Grundstücke und Gebäude	871	888
Betriebs- und Geschäftsausstattung	177	178
Investment Property	289	279
Nutzungsrechte	545	537
Insgesamt	1.882	1.881

» 28 Sonstige Aktiva

in Mio. €	30.06.2022	31.12.2021
Sonstige Aktiva der Versicherungsunternehmen	4.274	4.492
Geschäfts- oder Firmenwerte	155	155
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	501	522
davon Software	404	419
davon erworbene Kundenbeziehungen	61	63
Sonstige Forderungen	459	459
Übrige sonstige Aktiva	1.911	874
Insgesamt	7.300	6.501

Die übrigen sonstigen Aktiva entfallen zu einem großen Teil auf Initial Margins aus dem Client Clearing.

Die sonstigen Aktiva der Versicherungsunternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.06.2022	31.12.2021
Immaterielle Vermögenswerte	147	151
Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	626	782
Forderungen	1.929	1.703
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	106	713
Sachanlagen	397	408
Übrige sonstige Aktiva	1.071	736
Risikovorsorge	-1	-2
Insgesamt	4.274	4.492

In den übrigen sonstigen Aktiva sind Nutzungsrechte in Höhe von 62 Mio. € (31. Dezember 2021: 69 Mio. €) enthalten.

» 29 Risikovorsorge

Die Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden umfasst auch die Risikovorsorge, welche auf Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen gebildet wird.

Die aktivisch ausgewiesene Risikovorsorge, verteilt auf die einzelnen Bilanzposten, entwickelt sich wie folgt:

in Mio. €	Forderungen an Kreditinstitute			Forderungen an Kunden			POCI
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Stand zum 01.01.2021	14	3	6	246	336	1.661	7
Zuführungen	14	-	-	122	332	462	5
Inanspruchnahmen	-	-	-	-	-1	-199	-
Auflösungen	-12	-2	-	-203	-193	-560	-6
Sonstige Veränderungen	-	-	-	90	-117	75	1
Stand zum 30.06.2021	16	1	6	255	357	1.439	7
Stand zum 01.01.2022	14	2	8	264	364	1.267	13
Zuführungen	16	6	10	154	417	490	15
Inanspruchnahmen	-	-	-	-	-1	-214	-2
Auflösungen	-14	-2	-1	-246	-205	-534	-9
Sonstige Veränderungen	-1	1	-1	102	-162	103	-
Stand zum 30.06.2022	15	6	16	274	413	1.113	17

in Mio. €	Finanzanlagen			Sonstige Aktiva	Insgesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	
Stand zum 01.01.2021	6	22	17	2	2.320
Zuführungen	4	1	-	-	940
Inanspruchnahmen	-	-	-	-	-200
Auflösungen	-19	-2	-	-	-997
Sonstige Veränderungen	17	-16	-	-	50
Stand zum 30.06.2021	8	5	17	2	2.113
Stand zum 01.01.2022	4	13	5	2	1.956
Zuführungen	1	2	-	-	1.111
Inanspruchnahmen	-	-	-	-	-217
Auflösungen	-1	-3	-2	-	-1.017
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	42
Stand zum 30.06.2022	4	12	3	2	1.874

» 30 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden beinhalten einzelne langfristige Vermögenswerte sowie Veräußerungsgruppen ohne Geschäftsfeldqualität, die im Folgenden dargestellt werden. Auftretende Gewinne und Verluste aus der Einstufung von Vermögenswerten sowie Veräußerungsgruppen als zur Veräußerung gehalten werden im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

Auf Ebene der DVB sind im ersten Halbjahr 2022 weitere Teile des Kreditportfolios des bereits bisher als Veräußerungsgruppe ohne Geschäftsfeldqualität eingestuften Aviation Finance-Geschäfts abgegangen. Aus der Veräußerung entstand ein Ergebnis in Höhe von 2 Mio. €, das im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen ist. Der in dieser Veräußerungsgruppe entstandene Wertberichtigungsbedarf in Höhe von -1 Mio. € wurde ebenfalls im Sonstigen betrieblichen Ergebnis berücksichtigt. Zum 30. Juni 2022 werden in dieser Veräußerungsgruppe noch Vermögenswerte in Höhe von 2 Mio. € ausgewiesen. Der Abgang der verbleibenden Vermögenswerte soll innerhalb des Geschäftsjahres 2022 erfolgen.

Die Verkaufsabsicht für das im Geschäftsjahr 2021 als Veräußerungsgruppe ohne Geschäftsfeldqualität eingestufte vollkonsolidierte Tochterunternehmen des DVB Teilkonzerns wurde im ersten Halbjahr 2022 aufgegeben. Die im Geschäftsjahr 2021 in dieser Veräußerungsgruppe erfasste Wertminderung in Höhe von -9 Mio. € wurde im ersten Halbjahr 2022 als Ertrag im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

Zu den weiteren Veräußerungsgruppen ohne Geschäftsfeldqualität zählen Investmentanteile an verschiedenen Sondervermögen sowie ein nicht vollkonsolidiertes Tochterunternehmen und Forderungen. Der Verkauf dieser Veräußerungsgruppen soll im Geschäftsjahr 2022 erfolgen.

Die zum 31. Dezember 2021 gehaltene Veräußerungsgruppe ohne Geschäftsfeldqualität, bestehend aus Forderungen und einem assoziierten Unternehmen, wurde im ersten Halbjahr 2022 veräußert. Der daraus entstandene Ertrag in Höhe von 18 Mio. € wird im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

Die einzeln zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte enthalten Investment Property.

» 31 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in Mio. €	Täglich fällig		Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		Insgesamt	
	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021
Inländische Kreditinstitute	43.339	56.372	136.497	131.426	179.836	187.798
Angeschlossene Kreditinstitute	39.169	52.196	25.078	22.254	64.247	74.450
Andere Kreditinstitute	4.170	4.176	111.419	109.172	115.589	113.348
Ausländische Kreditinstitute	9.309	3.290	13.510	5.474	22.819	8.764
Insgesamt	52.648	59.662	150.007	136.900	202.655	196.562

» 32 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

in Mio. €	Täglich fällig		Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		Insgesamt	
	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021
Inländische Kunden	28.984	24.628	97.833	91.030	126.817	115.658
Ausländische Kunden	30.166	13.262	6.685	10.055	36.851	23.317
Insgesamt	59.150	37.889	104.519	101.086	163.668	138.975

» 33 Verbriefte Verbindlichkeiten

in Mio. €	30.06.2022	31.12.2021
Begebene Schuldverschreibungen	68.146	67.086
Hypothekendarlehen	29.069	27.472
Öffentliche Pfandbriefe	1.285	1.657
Sonstige Schuldverschreibungen	37.792	37.957
Andere verbrieftes Verbindlichkeiten	22.520	12.566
Insgesamt	90.666	79.652

Die anderen verbrieften Verbindlichkeiten entfallen wie zum 31. Dezember 2021 in voller Höhe auf Geldmarktpapiere.

» 34 Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten

Die Negativen Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten betragen 550 Mio. € (31. Dezember 2021: 1.678 Mio. €) und resultieren ausschließlich aus derivativen Sicherungsinstrumenten für Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts.

» 35 Handelspassiva

in Mio. €	30.06.2022	31.12.2021
NEGATIVE MARKTWERTE AUS DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN	22.775	15.402
Zinsbezogene Geschäfte	16.881	11.911
Währungsbezogene Geschäfte	3.065	1.682
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	2.491	1.577
Sonstige Geschäfte	170	150
Kreditderivate	167	82
LIEFERVERBINDLICHKEITEN AUS WERTPAPIERLEERVERKÄUFEN	2.451	1.548
BEGEBENE SCHULDVERSCHREIBUNGEN	20.482	22.245
VERBINDLICHKEITEN	5.987	4.216
davon gegenüber angeschlossenen Kreditinstituten	3.824	3.412
davon gegenüber anderen Kreditinstituten	1.790	613
Verbindlichkeiten aus Geldmarktgeschäften	5.822	4.031
gegenüber Kreditinstituten	5.540	3.934
gegenüber Kunden	282	97
Begebene Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	164	185
gegenüber Kreditinstituten	74	91
gegenüber Kunden	90	94
Insgesamt	51.695	43.411

Die begebenen Schuldverschreibungen umfassen wie zum 31. Dezember 2021 im Wesentlichen Aktien- und Indexzertifikate.

» 36 Rückstellungen

in Mio. €	30.06.2022	31.12.2021
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	1.353	1.772
Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne	883	1.251
Rückstellungen für andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	188	206
davon für Altersteilzeitregelungen	59	59
Rückstellungen für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	258	276
davon für Vorruhestandsregelungen	28	27
davon im Rahmen von Restrukturierungen	183	201
Rückstellungen für kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	24	38
Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen	31	42
Andere Rückstellungen	1.887	2.178
Rückstellungen für belastende Verträge	18	25
Rückstellungen für Restrukturierungen	30	41
Rückstellungen für Kreditzusagen	131	125
Rückstellungen für Finanzgarantien	82	88
Sonstige Rückstellungen im Kreditgeschäft	40	38
Bausparspezifische Rückstellungen	1.199	1.398
Übrige Rückstellungen	387	462
Insgesamt	3.270	3.992

Der Rückgang der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen (Defined Benefit Obligation – DBO) resultiert im Wesentlichen aus versicherungsmathematischen Gewinnen aufgrund der Erhöhung des zugrunde gelegten Abzinsungssatzes von 1,10 Prozent zum 31. Dezember 2021 auf 3,30 Prozent zum 30. Juni 2022. Darüber hinaus wurde der Rententrend zum 30. Juni 2022 im Vergleich zum 31. Dezember 2021 in einer Bandbreite von 1,80 Prozent bis 2,30 Prozent angepasst. In beiden Fällen handelt es sich um Veränderungen finanzieller Annahmen.

» 37 Versicherungstechnische Rückstellungen

in Mio. €	30.06.2022	31.12.2021
Beitragsüberträge	2.186	1.179
Deckungsrückstellung	75.242	74.167
Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle	16.890	16.429
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-1.679	11.237
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	47	53
Pensionsfondstechnische und versicherungstechnische Rückstellungen, soweit das Anlagerisiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolizen getragen wird	14.649	15.799
Insgesamt	107.337	118.863

Infolge der Zinsentwicklung im Berichtszeitraum und des damit verbundenen Rückgangs der beizulegenden Zeitwerte der festverzinslichen Wertpapiere ergeben sich erhebliche unrealisierte Verluste aus der Gegenüberstellung der Buchwerte und den entsprechenden beizulegenden Zeitwerten der Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen, die erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden. Soweit diese Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen Lebensversicherungsverträge mit Überschussbeteiligung betreffen, wird auf diese nicht realisierten Verluste eine latente Rückstellung für Beitragsrückerstattung im Sinne des IFRS 4.30 gerechnet. Insgesamt ergibt sich im Berichtszeitraum eine negative und damit aktive latente Rückstellung für Beitragsrückerstattung. Derzeit wird mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen, dass sich die unrealisierten Verluste als temporärer Effekt umkehren werden.

» 38 Sonstige Passiva

in Mio. €	30.06.2022	31.12.2021
Sonstige Passiva der Versicherungsunternehmen	7.468	7.796
Abgegrenzte Schulden	1.000	1.526
Sonstige Verbindlichkeiten	202	170
Leasingverbindlichkeiten	557	547
Übrige sonstige Passiva	1.666	758
Insgesamt	10.893	10.797

Die übrigen sonstigen Passiva entfallen zu einem großen Teil auf Initial Margins aus dem Client Clearing.

Die sonstigen Passiva der Versicherungsunternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.06.2022	31.12.2021
Sonstige Rückstellungen	346	426
Verbindlichkeiten und übrige sonstige Passiva	7.122	7.371
Insgesamt	7.468	7.796

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne in Höhe von 139 Mio. € enthalten (31. Dezember 2021: 203 Mio. €). Die versicherungsmathematischen Gewinne aus der Neubewertung des Barwerts der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen (Defined Benefit Obligation – DBO) der Versicherungsunternehmen resultieren im Wesentlichen aus der Erhöhung des zugrunde gelegten Abzinsungssatzes von 1,10 Prozent zum 31. Dezember 2021 auf 3,30 Prozent zum 30. Juni 2022. Darüber hinaus wurde der Rententrend zum 30. Juni 2022 im Vergleich zum 31. Dezember 2021 in einer Bandbreite von 1,80 Prozent bis 2,30 Prozent angepasst. In beiden Fällen handelt es sich um Veränderungen finanzieller Annahmen.

In den Verbindlichkeiten und übrigen sonstigen Passiva sind Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 78 Mio. € enthalten (31. Dezember 2021: 86 Mio. €).

» 39 Nachrangkapital

in Mio. €	30.06.2022	31.12.2021
Nachrangige Verbindlichkeiten	3.094	3.062
Auf Verlangen rückzahlbares Anteilskapital	12	12
Insgesamt	3.106	3.074

» 40 Eigenkapital

Die Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis gliedert sich wie folgt auf:

	Keine Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung		Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	
	Rücklage aus Eigenkapital- instrumen- ten, für die die Fair Value OCI Option ausgeübt wurde	Rücklage aus Verände- rungen des eigenen Ausfall- risikos von finanziellen Verbindlich- keiten, für die die Fair Value Option ausge- übt wurde	Rücklage aus zum beizu- legenden Zeitwert im erfolgs- neutralen Konzern- ergebnis bewerteten Fremdkapital- instrumenten	Rücklage aus der Währungs- umrechnung
in Mio. €				
Eigenkapital zum 01.01.2021	340	-76	1.889	59
Erfolgsneutrales Konzernergebnis	189	-21	-503	-17
Gesamtkonzernergebnis	189	-21	-503	-17
Erwerb/Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-1
Umgliederungen innerhalb des Eigenkapitals	-51	-7	-	-
Eigenkapital zum 30.06.2021	478	-104	1.386	41
Eigenkapital zum 01.01.2022	621	-54	1.025	58
Erfolgsneutrales Konzernergebnis	-292	-9	-4.221	15
Gesamtkonzernergebnis	-292	-9	-4.221	15
Veränderungen des Konsolidierungskreises	4	-	-	-
Erwerb/Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	2	-
Umgliederungen innerhalb des Eigenkapitals	-17	-5	-	-
Eigenkapital zum 30.06.2022	316	-67	-3.194	72

Die in der Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis enthaltene Risikovorsorge, verteilt auf die einzelnen Bilanzposten, entwickelt sich wie folgt:

	Forderungen an Kunden	Finanzanlagen		Kapitalanlagen der Versicherungs- unternehmen			Insgesamt
	Stufe 1	Stufe 1	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
in Mio. €							
Stand zum 01.01.2021	2	8	24	10	2	-	46
Zuführungen	-	3	-	44	2	-	49
Auflösungen	-1	-2	-	-19	-	-	-22
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-3	-1	1	-3
Stand zum 30.06.2021	1	9	24	32	3	1	70
Stand zum 01.01.2022	-	7	24	19	2	1	53
Zuführungen	-	4	-	7	5	2	18
Inanspruchnahmen	-	-	-	-	-	-2	-2
Auflösungen	-	-3	-	-5	-4	-	-12
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-1	1	-	-
Stand zum 30.06.2022	-	8	24	20	4	1	57

Die Informationen zum aufsichtsrechtlichen Eigenkapital sowie Kapitalmanagement gemäß IAS 1.134-136, die gleichzeitig Bestandteil dieses IFRS-Konzernzwischenabschlusses sind, befinden sich im Konzernzwischenlagebericht unter VI Risikobericht der DZ BANK Gruppe im Kapitel 6 Kapitaladäquanz.

D Angaben zu Finanzinstrumenten und beizulegenden Zeitwerten

» 41 Klassen, Kategorien und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die Netto-Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten verteilen sich auf die in den folgenden Tabellen angegebenen Klassen gemäß IFRS 7 und Kategorien von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9:

in Mio. €	30.06.2022		31.12.2021	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	207.232	207.249	218.606	218.663
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	97.956	97.973	89.638	89.695
Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte	90.440	90.456	80.923	80.980
Forderungen an Kunden	180	180	168	168
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	948	948	389	389
Handelsaktiva	60.628	60.645	47.321	47.378
Finanzanlagen	2.336	2.336	3.129	3.129
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	26.348	26.348	29.917	29.917
Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte	7.516	7.516	8.715	8.715
Forderungen an Kreditinstitute	1.510	1.510	1.854	1.854
Forderungen an Kunden	886	886	1.033	1.033
Finanzanlagen	5.120	5.120	5.829	5.829
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	109.237	109.237	128.805	128.805
Verpflichtend zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte	102.688	102.688	122.068	122.068
Forderungen an Kreditinstitute	66	66	68	68
Forderungen an Kunden	2.340	2.340	2.781	2.781
Finanzanlagen	25.577	25.577	30.779	30.779
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	74.705	74.705	88.439	88.439
Zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte	6.549	6.549	6.737	6.737
Finanzanlagen	498	498	528	528
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	6.051	6.051	6.209	6.209
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	39	39	163	163
ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	434.499	426.087	395.340	398.843
Barreserve	112.654	112.654	85.763	85.763
Forderungen an Kreditinstitute	114.331	108.171	105.713	107.307
Forderungen an Kunden	197.156	192.290	189.044	191.230
Finanzanlagen	11.435	11.520	11.733	12.387
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	113	147	147	135
Sonstige Aktiva	1.305	1.305	2.021	2.021
Wertbeiträge aus Portfolio-Absicherungen von finanziellen Vermögenswerten	-2.495		920	
FINANZIERUNGS-LEASINGVERHÄLTNISSE	624	632	731	736
Forderungen an Kreditinstitute	1	1	1	1
Forderungen an Kunden	624	631	730	735

in Mio. €	30.06.2022		31.12.2021	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	79.671	79.609	74.519	74.505
Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Verbindlichkeiten	52.750	52.688	45.192	45.178
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	550	550	1.678	1.678
Handelspassiva	51.695	51.632	43.411	43.397
Sonstige Passiva	506	506	103	103
Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten	26.920	26.920	29.327	29.327
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.058	4.058	3.953	3.953
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.721	6.721	8.259	8.259
Verbriefte Verbindlichkeiten	16.072	16.072	16.975	16.975
Nachrangkapital	70	70	140	140
ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	434.519	425.918	391.013	394.457
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	198.597	193.427	192.609	194.467
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	156.948	156.032	130.716	132.062
Verbriefte Verbindlichkeiten	74.594	71.553	62.677	62.995
Sonstige Passiva	2.009	2.009	1.926	1.927
Nachrangkapital	3.036	2.897	2.934	3.006
Wertbeiträge aus Portfolio-Absicherungen von finanziellen Verbindlichkeiten	-665		150	
LEASINGVERHÄLTNISSE	635	635	632	632
Sonstige Passiva	635	635	632	632
FINANZGARANTIE UND KREDITZUSAGEN	213	213	213	213
Finanzgarantien	82	82	88	88
Rückstellungen	82	82	88	88
Kreditzusagen	131	131	125	125
Rückstellungen	131	131	125	125

Aufgrund der komplexen Struktur eines Bausparvertrags und der Vielzahl der Tarifkonstruktionen gibt es derzeit keine geeigneten Verfahren zur Berechnung eines beizulegenden Zeitwerts auf Einzelvertragsbasis entsprechend dem Abschlussstichtagsprinzip. Folglich können beizulegende Zeitwerte gemäß IFRS 7.25 weder unter Zuhilfenahme von Vergleichsmarktwerten noch durch Anwendung von geeigneten Optionspreismodellen ermittelt werden. Für aus dem Bauspargeschäft resultierende finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten erfolgt die Angabe der beizulegenden Zeitwerte daher vereinfacht mit den Buchwerten. Auf Basis der Gesamtbanksteuerungsmodelle der Bausparkasse, die sowohl das kollektive als auch das außerkollektive Geschäft einschließlich Geldanlagen umfassen, ergab sich aus dem Bauspargeschäft im Berichtszeitraum insgesamt ein positiver Gesamtbetrag.

Die beizulegenden Zeitwerte der Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen umfassen sowohl den Anteil der beizulegenden Zeitwerte, der den Versicherungsnehmern zuzurechnen ist, als auch den Anteil, der den Anteilseignern des DZ BANK Konzerns zufällt. Der den Anteilseignern des DZ BANK Konzerns zuzurechnende beizulegende Zeitwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen beträgt 224 Mio. € (31. Dezember 2021: 105 Mio. €).

Die Abweichungen zwischen dem Buchwert und dem beizulegenden Zeitwert bei den Handelsaktiva sowie Handelspassiva innerhalb der Klasse Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte beziehungsweise Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten resultieren aus der Abgrenzung von Day-One Profit or Loss, der auf nicht beobachtbaren Bewertungsparametern beruht.

» 42 Nicht erfasste Unterschiedsbeträge bei erstmaligem Ansatz

Nicht erfasste Unterschiedsbeträge beim erstmaligen Ansatz von Finanzinstrumenten (Day-One Profit or Loss) entstehen im DZ BANK Konzern, sofern der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments im Zugangszeitpunkt von seinem Transaktionspreis abweicht und die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts nicht durch den auf einem aktiven Markt notierten Preis für den identischen Vermögenswert beziehungsweise die identische Schuld belegt wird oder nicht auf einer Bewertungstechnik basiert, die nur Daten aus beobachtbaren Märkten verwendet. Der Ansatz solcher Transaktionen erfolgt in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert, wobei der Unterschiedsbetrag zwischen Transaktionspreis und beizulegendem Zeitwert zum Zugangszeitpunkt zusammen mit dem zugehörigen Finanzinstrument ausgewiesen wird. Der Unterschiedsbetrag wird über die Laufzeit der Transaktion erfolgswirksam amortisiert. Die abgegrenzten, bislang nicht erfassten Unterschiedsbeträge sind in der folgenden Tabelle nach Klassen gemäß IFRS 7 aufgegliedert.

in Mio. €	Zum beizulegenden Zeitwert bewertete	
	finanzielle Vermögenswerte	finanzielle Verbindlichkeiten
Stand zum 01.01.2021	57	5
Zugänge durch Transaktionen	6	-
Erfolgswirksam aufgelöste Differenzen	-3	-1
Umbuchungen	-3	3
Stand zum 30.06.2021	57	8
Stand zum 01.01.2022	57	14
Zugänge durch Transaktionen	5	11
Erfolgswirksam aufgelöste Differenzen	-5	-3
Umbuchungen	-40	40
Stand zum 30.06.2022	17	62

» 43 Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Bemessungshierarchie

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts werden wie folgt in die Level der Bemessungshierarchie eingeordnet:

in Mio. €	Level 1		Level 2		Level 3	
	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021
Vermögenswerte	75.040	92.029	108.029	101.882	24.180	24.753
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	1.577	1.922	-	-
Forderungen an Kunden	-	-	2.771	3.303	635	679
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	-	-	948	389	-	-
Handelsaktiva	2.004	2.477	57.908	44.256	733	645
Finanzanlagen	14.976	19.466	16.599	18.898	1.954	1.900
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	58.059	70.086	28.222	33.114	20.823	21.365
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	5	-	35	163
davon nicht wiederkehrende Bemessung	-	-	-	-	-	7
Schulden	4.671	4.510	91.557	88.027	549	595
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	4.058	3.953	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	6.721	8.259	-	-
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.107	3.331	12.562	13.218	403	427
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	-	-	550	1.678	-	-
Handelspassiva	1.559	1.178	49.947	42.071	127	148
Finanzpassiva aus fondsgebundenen Versicherungsverträgen	-	-	17.168	18.627	-	-
Sonstige Passiva	5	2	501	101	-	-
Nachrangkapital	-	-	51	120	19	20

In den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen ist Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolice enthalten. Diesem stehen auf der Passivseite die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzpassiva aus fondsgebundenen Versicherungsverträgen gegenüber, die sich aus pensionsfondstechnischen und versicherungstechnischen Rückstellungen, soweit das Anlagerisiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolice getragen wird, sowie Verbindlichkeiten aus Kapitalisierungsgeschäften, die der fondsgebundenen Lebensversicherung zuzuordnen sind, zusammensetzen.

Umgruppierungen

Bei am Abschlussstichtag gehaltenen Vermögenswerten und Schulden, deren beizulegender Zeitwert auf wiederkehrender Basis bemessen wird, wurden die folgenden Umgruppierungen zwischen Level 1 und 2 der Bemessungshierarchie vorgenommen:

in Mio. €	Umgruppierungen von Level 1 nach Level 2		Umgruppierungen von Level 2 nach Level 1	
	01.01.- 30.06.2022	01.01.- 30.06.2021	01.01.- 30.06.2022	01.01.- 30.06.2021
	30.06.2022	30.06.2021	30.06.2022	30.06.2021
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	791	402	468	876
Finanzanlagen	5	-	35	-
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	786	402	433	876

Die Umgruppierungen von Level 1 nach Level 2 resultieren aus dem Wegfall von auf aktiven Märkten notierten Preisen für identische Vermögenswerte beziehungsweise Schulden. Die Umgruppierungen von Level 2 nach Level 1 ergeben sich aus dem Auftreten von auf aktiven Märkten notierten Preisen, die zuvor nicht vorlagen.

Umgruppierungen zwischen Level 1 und Level 2 finden zu dem Zeitpunkt statt, an dem sich eine Veränderung der Inputfaktoren ergibt, die für die Einordnung in die Bemessungshierarchie relevant ist.

Bemessungen der beizulegenden Zeitwerte der Level 2 und 3

Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 2 der Bemessungshierarchie werden entweder anhand von Kursen aktiver Märkte für vergleichbare, aber nicht identische Finanzinstrumente ermittelt oder anhand von Bewertungstechniken bestimmt, die überwiegend auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Bei Anwendung von Bewertungstechniken, in die ein wesentlicher nicht am Markt beobachtbarer Bewertungsparameter einfließt, erfolgt die Zuordnung der Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts zu Level 3 der Bemessungshierarchie.

Im Allgemeinen erfolgt die modellhafte Bemessung des beizulegenden Zeitwerts bei Finanzinstrumenten ohne Optionalitäten durch die Verwendung von Discounted-Cashflow-Verfahren (DCF-Verfahren). Die Modellierung der Zinskurven erfolgt in einem sogenannten Multikurven-Ansatz mit besicherungsabhängiger Diskontierung. Einfache optionsbehaftete Produkte werden unter Anwendung marktüblicher Standardmodelle bewertet, bei denen die Inputparameter an aktiven Märkten quotiert werden. Für strukturierte optionsbehaftete Produkte werden differenzierte marktgängige Bewertungstechniken verwendet. Bewertungsmodelle werden an verfügbare Marktpreise kalibriert und regelmäßig validiert. Beizulegende Zeitwerte strukturierter Produkte können durch Zerlegung dieser Produkte in ihre Bestandteile bemessen werden und folgen in ihrer Bewertungslogik den nachfolgend aufgeführten Bewertungsansätzen.

Die Basis der Bewertung bildet die Auswahl adäquater Zinskurven, welche instrumentenspezifisch vorgenommen wird. Dabei erfolgt die Bewertung grundsätzlich über eine differenzierte Auswahl an tenorspezifischen Forwardkurven zur Projektion variabler Zahlungsströme. Die Diskontierung erfolgt abhängig von der Art und Besicherung des Geschäfts über Zinskurven, die unter Verwendung relevanter Spreads adjustiert werden können.

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts von Forderungen sowie nicht strukturierten Anleihen erfolgen im DZ BANK Konzern anhand von Kursen aktiver Märkte, soweit diese Kurse vorhanden sind. Ansonsten kommen im Wesentlichen DCF-Verfahren zum Einsatz. Die Diskontierung erfolgt über Zinskurven, die um die relevanten Liquiditäts- beziehungsweise Bonitätskosteninduzierten Komponenten durch die Verwendung von Spreads adjustiert werden. Für auf den Namen lautende Verbindlichkeiten, Verbriefte Verbindlichkeiten sowie Nachrangkapital werden produktabhängige Fundingspreads auf die Zinskurve aufgeschlagen. Bei gehaltenen Schuldtiteln erfolgt eine Adjustierung mit emittentenspezifischen Spreads oder abgeleiteten Spreads, resultierend aus internen und externen Ratings pro Sektor und Risikoklasse des Emittenten. Bei Darlehen werden im Rahmen der Anwendung des DCF-Verfahrens kundenadäquate Spreads sowie Besicherungsquoten berücksichtigt. Sollten im Rahmen der Bewertung wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren verwendet werden und keine Hinweise vorliegen, dass der Transaktionspreis nicht mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der erstmaligen bilanziellen Erfassung identisch ist, wird das Bewertungsverfahren so kalibriert, dass der Modellpreis bei Zugang dem Transaktionspreis entspricht. In Ausnahmefällen stellt der Nominalbetrag des betreffenden Fremdkapitalinstruments den besten Hinweis auf den beizulegenden Zeitwert dar.

Bei Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts von Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sowie von sonstigem Anteilsbesitz kommen sowohl Ertragswertverfahren als auch die Beobachtung von Transaktionspreisen zur Anwendung. Der beste Hinweis auf den beizulegenden Zeitwert sind die Transaktionspreise für Geschäftsvorfälle der jeweiligen Finanzinstrumente in der jüngeren Vergangenheit, sofern diese vorliegen.

Ansonsten erfolgt die Bewertung anhand von Ertragswertverfahren, bei denen auf Planwerten und Schätzungen basierende künftige Erträge beziehungsweise Dividenden unter Anwendung von Risikoparametern diskontiert werden.

Bei Investmentanteilen erfolgen Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts mit dem anteiligen Nettovermögen (Net Asset Value). Dieses wird um ausstehende erfolgsabhängige Vergütungsansprüche des Fondsmanagements bereinigt, zusätzlich werden Risikoabschläge berücksichtigt. Einige Anteile an Immobiliengesellschaften werden ebenfalls mit dem Net Asset Value bewertet. Hierbei werden von den beizulegenden Zeitwerten der in der Gesellschaft gebundenen Immobilien die Schulden subtrahiert und das Ergebnis mit der Beteiligungsquote multipliziert. Die Preise von Anteilen an konzernextern verwalteten Immobilienfonds werden von der betreffenden Kapitalanlagegesellschaft übernommen. Als Bewertungsgrundlage dient bei diesen regelmäßig der Net Asset Value. Darüber hinaus werden für Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts Wertgutachten, Verkehrswerte und Preise von Transaktionen der jüngeren Vergangenheit herangezogen.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts standardisierter und an liquiden Märkten gehandelter Derivate erfolgt auf Basis beobachtbarer Börsenpreise beziehungsweise über branchenübliche Standardmodelle unter Verwendung beobachtbarer Inputparameter. Zur Diskontierung der Cashflows der derivativen Finanzinstrumente wird bei Verwendung der Zinskurven zwischen unbesicherten und besicherten Geschäften differenziert, um den spezifischen Fundingkosten Rechnung zu tragen. Weiterhin erfordert die Ermittlung der Modellpreise für optionsbehaftete Produkte meist den Input von weiteren Marktdaten (zum Beispiel Volatilitäten, Korrelationen, Repo-Raten). Diese werden so weit wie möglich implizit aus verfügbaren Marktquotierungen abgeleitet. Sind keine oder nur in geringem Umfang beobachtbare Marktquotierungen verfügbar, werden marktübliche Inter- und Extrapolationsmechanismen, historische Zeitreihenanalysen sowie Fundamentaldatenanalysen wirtschaftlicher Einflussgrößen beziehungsweise in geringem Umfang Expertenschätzungen zur Generierung der benötigten Inputfaktoren genutzt.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts derivativer OTC-Finanzinstrumente erfolgt unter Anwendung des Wahlrechts in IFRS 13.48, welches eine Bemessung des Nettogesamtbetrags ermöglicht. Im ersten Schritt wird das Ausfallrisiko nicht berücksichtigt. Kontrahentenspezifische Ausfallrisiken aus derivativen Finanzinstrumenten werden nach Feststellung des Nettogesamtbetrags erfasst. Dabei werden zur Berücksichtigung des Ausfallrisikos der Gegenparteien Credit Valuation Adjustments (CVA) und zur Berücksichtigung des eigenen Ausfallrisikos Debt Valuation Adjustments (DVA) gebildet. Diese werden, unter zusätzlicher Berücksichtigung von Sicherheiten, unter Verwendung von laufzeitadäquaten marktimpliziten beziehungsweise internen Parametern für die Ausfallwahrscheinlichkeit und die Verlustquote errechnet.

Zusätzlich werden bei der Bewertung von Finanzinstrumenten in geeignetem Umfang Bewertungsanpassungen vorgenommen. Diese beinhalten unter anderem Modellreserven, durch welche Unsicherheiten in Bezug auf Modellwahl, Modellparameter und Modellkonfiguration berücksichtigt werden. Finanzinstrumente werden grundsätzlich zu dem Preis bewertet, zu dem diese Finanzinstrumente am Markt realisiert werden können. Sollte die Bewertung der Einzelinstrumente hiervon abweichen (zum Beispiel bei einer Bewertung zu Mittelkursen), so werden unter Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß IFRS 13.48 Geld-Brief-Anpassungen (sogenannte Closeout-Reserven) auf Nettobasis ermittelt. Eine Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung der Refinanzierungsstruktur des Konzerns.

In folgender Übersicht werden für Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 3 der Bemessungshierarchie die Bewertungstechniken, die nicht beobachtbaren Inputfaktoren sowie deren Spannen zum 30. Juni 2022 dargestellt.

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Nicht beobachtbare Inputfaktoren	Spanne der nicht beobachtbaren Inputfaktoren in Prozent
Forderungen an Kunden		429	DCF-Verfahren	BVAL-Preis- Adjustment	-4,0 bis 5,3
	Darlehen	27	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,1 bis 0,2
	Genussscheine	19	DCF-Verfahren	Interne Ratings	3,6 bis 10,1
	Gesellschafterdarlehen	90	DCF-Verfahren	Interne Ratings	3,6 bis 10,1
	Gründungsstockdarlehen	11	DCF-Verfahren	Ausfallwahrscheinlichkeit	0,8
	Forderungen aus stillen Beteiligungen	59	DCF-Verfahren	Interne Ratings	3,6 bis 10,1
Handelsaktiva	ABS	3	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	7,1
	Aktien-/Commodity- Basketprodukte	1	Local Volatility Model	Korrelation der berücksichtigten Risikofaktoren	10,0 bis 80,0
	Forderungen an aus- gefallene Emittenten	11	DCF-Verfahren	Recovery-Quote	-
	Collateralized Loan Obligations	240	Gauss Copula Model	Liquiditäts-Spread	1,8 bis 4,7
	Inhaberwertpapiere	204	DCF-Verfahren	BVAL-Preis- Adjustment	-0,3 bis 1,5
	Namenspapiere	273	DCF-Verfahren	BVAL-Preis- Adjustment	-4,0 bis 5,3
	Option in Zusammenhang mit Beteiligungserwerb	1	Black Scholes Model	Ertragskennziffern	-
	ABS	62	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,8 bis 10,8
	Anteile an assoziierten Unternehmen	17	Ertragswertverfahren	Künftige Erträge	-
		65	DCF-Verfahren	Prämien für Bemessung von Risikoparametern	10,8 bis 12,5
Finanzanlagen		203	Ertragswertverfahren, Substanzwert- verfahren	Künftige Erträge	-
	Anteile an Tochterunternehmen	4	Multiple-Verfahren	Multiple, Bezugs- größe	-
	Collateralized Loan Obligations	1	Gauss Copula Model	Liquiditäts-Spread	1,7 bis 2,8
	Forderungen an aus- gefallene Emittenten	6	DCF-Verfahren	Recovery-Quote	-
				BVAL-Preis- Adjustment	-0,3 bis 113,1
	Inhaberwertpapiere	464	DCF-Verfahren		-
	Investmentanteile	19	Net Asset Value		-
		225	DCF-Verfahren	Duration	-
	Mortgage-backed Securities	15	DCF-Verfahren	Recovery-Quote	0,0 bis 72,2
		227	DCF-Verfahren	Kapitalisierungszins, Wachstumsfaktor	2,0 bis 12,2
			Ertragswertverfahren, Substanzwert- verfahren		-
	Sonstiger Anteilsbesitz	243		Künftige Erträge	-
	VR Circle	403	DCF-Verfahren	Mehrfähige Ausfall- wahrscheinlichkeiten	0,0 bis 100,0

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Nicht beobachtbare Inputfaktoren	Spanne der nicht beobachtbaren Inputfaktoren in Prozent
Kapitalanlagen der Versiche- rungsunternehmen	ABS	1.549	Preisbildungs- information Dritter	-	-
	Anteile an Tochterunter- nehmen, assoziierten Un- ternehmen und Gemein- schaftsunternehmen, Im- mobiliensfonds, Genuss- scheine und				
	sonstige Beteiligungen	4.730	Net Asset Value	-	-
	Anteile an Tochterunter- nehmen, assoziierten Un- ternehmen und Gemein- schaftsunternehmen, sonstige Beteiligungen und Genossenschaftsan- teile	313	Ertragswert- verfahren	Künftige Erträge	7,6 bis 7,8
	Festverzinsliche Wertpa- piere, Wandelanleihen, Aktien, Investment- und Genossenschaftsanteile	842	Preisbildungs- information Dritter	-	-
	Genussscheine, Hypothe- ken- und Schuldschein- darlehen	13.316	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,6 bis 11,4
	Gründungsstockdarlehen	59	DCF-Verfahren	Ausfallwahrscheinlich- keit	0,8
	Sonstiger Anteilsbesitz	14	Approximation	-	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	Anteile an Tochterunter- nehmen und Darlehen	33	Vorläufiger Verkaufs- preis mit Kaufpreis- mechanismus	Bedingungen des Kaufpreismechanis- mus mit Einfluss auf den erzielbaren Kauf- preis	-
	Darlehen	2	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,1 bis 0,2
Verbriefte Verbindlichkeiten	VR Circle	403	DCF-Verfahren	Mehrjährige Ausfall- wahrscheinlichkeiten	0,0 bis 100,0
Handelsspassiva	Aktien-/Commodity- Basketprodukte	123	Local Volatility Model	Korrelation der be- rücksichtigten Risiko- faktoren	10,0 bis 81,0
	Produkte mit Commodity- Volatilität abgeleitet aus Vergleichsinstrumenten	4	Local Volatility Model	Volatilität	15,0 bis 80,3
Nachrangkapital	Darlehen	19	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,3 bis 0,6

In folgender Übersicht werden für Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 3 der Bemessungshierarchie die Bewertungstechniken, die nicht beobachtbaren Inputfaktoren sowie deren Spannen zum 31. Dezember 2021 dargestellt.

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizulegender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Nicht beobachtbare Inputfaktoren	Spanne der nicht beobachtbaren Inputfaktoren in Prozent
Forderungen an Kunden		455	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	-4,0 bis 5,3
	Darlehen	56	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,0 bis 0,2
	Genussscheine	26	DCF-Verfahren	Interne Ratings	3,8 bis 11,6
	Gesellschafterdarlehen	81	DCF-Verfahren	Interne Ratings	3,8 bis 11,6
	Gründungsstockdarlehen	13	DCF-Verfahren	Ausfallwahrscheinlichkeit	0,8
	Forderungen aus stillen Beteiligungen	48	DCF-Verfahren	Interne Ratings	3,8 bis 11,6
Handelsaktiva	ABS	3	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	6,7
	Aktien-/Commodity-Basketprodukte	2	Local Volatility Model	Korrelation der berücksichtigten Risikofaktoren	17,3 bis 91,0
	Forderungen an ausgefallene Emittenten	3	DCF-Verfahren	Recovery-Quote	-
	Collateralized Loan Obligations	104	Gauss Copula Model	Liquiditäts-Spread	1,3 bis 3,7
	Inhaberwertpapiere	315	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	0,2 bis 1,5
	Namenspapiere	217	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	-4,0 bis 5,3
	Option in Zusammenhang mit Beteiligungserwerb	1	Black Scholes Model	Ertragskennziffern	-
	ABS	67	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,5 bis 7,9
	Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	10	DCF-Verfahren	Prämissen für Bemessung von Risikoparametern	10,0 bis 12,5
	Anteile an assoziierten Unternehmen	3	Ertragswertverfahren	Künftige Erträge	-
Finanzanlagen		83	DCF-Verfahren	Prämissen für Bemessung von Risikoparametern	10,0 bis 12,5
	Anteile an Tochterunternehmen	221	Ertragswertverfahren, Substanzwertverfahren	Künftige Erträge	-
	Collateralized Loan Obligations	1	Gauss Copula Model	Liquiditäts-Spread	1,7 bis 2,4
	Forderungen an ausgefallene Emittenten	6	DCF-Verfahren	Recovery-Quote	-
	Inhaberwertpapiere	308	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	-0,5 bis 134,1
	Investmentanteile	15	Net Asset Value	-	-
		251	DCF-Verfahren	Duration	-
	Mortgage-backed Securities	16	DCF-Verfahren	Recovery-Quote	0,0 bis 73,0
		249	DCF-Verfahren	Kapitalisierungszins, Wachstumsfaktor	1,5 bis 12,5
			Ertragswertverfahren, Substanzwertverfahren		
	Sonstiger Anteilsbesitz	243		Künftige Erträge	-
				Mehrjährige Ausfallwahrscheinlichkeiten	
	VR Circle	427	DCF-Verfahren		0,0 bis 100,0

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Nicht beobachtbare Inputfaktoren	Spanne der nicht beobachtbaren Inputfaktoren in Prozent
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	ABS	1.533	Preisbildungs- information Dritter	-	-
	Anteile an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, Immobilienfonds, Genussscheine und sonstige Beteiligungen	3.975	Net Asset Value	-	-
	Anteile an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, sonstige Beteiligungen und Genossenschaftsanteile	312	Ertragswert- verfahren	Künftige Erträge	7,6 bis 7,8
	Festverzinsliche Wertpapiere, Wandelanleihen, Aktien, Investment- und Genossenschaftsanteile	755	Preisbildungs- information Dritter	-	-
	Genussscheine und Schuldscheindarlehen	14.708	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,6 bis 11,4
	Gründungsstockdarlehen	69	DCF-Verfahren	Ausfallwahrscheinlichkeit	0,8
	Sonstiger Anteilsbesitz	13	Approximation	-	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	Darlehen	163	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,0 bis 23,9
Verbriefte Verbindlichkeiten	VR Circle	427	DCF-Verfahren	Mehrjährige Ausfallwahrscheinlichkeiten	0,0 bis 100,0
Handelsspassiva	Aktien-/Commodity-Basketprodukte	139	Local Volatility Model	Korrelation der berücksichtigten Risikofaktoren	15,9 bis 91,0
	Produkte mit Commodity-Volatilität abgeleitet aus Vergleichsinstrumenten	9	Local Volatility Model	Volatilität	7,0 bis 73,6
Nachrangkapital	Darlehen	20	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,3 bis 0,6

Beizulegende Zeitwerte in Level 3 der Bemessungshierarchie

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts von Vermögenswerten in Level 3 der Bemessungshierarchie entwickeln sich wie folgt:

in Mio. €	Forderungen an Kunden	Handels- aktiva	Finanz- anlagen	Kapital- anlagen der Versiche- rungsunter- nehmen	Zur Veräußerung gehaltene Vermögens- werte
Stand zum 01.01.2021	861	769	1.705	6.030	86
Zugänge (Käufe)	37	190	33	1.993	-
Umgruppierungen	-	84	77	-205	-
von Level 3 nach Level 1 und 2	-	-61	-100	-230	-
von Level 1 und 2 nach Level 3	-	145	177	25	-
Abgänge (Verkäufe)	-66	-604	-97	-996	-108
Veränderungen aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert	-9	-8	23	-559	38
erfolgswirksam	-6	-8	15	64	38
erfolgsneutral	-3	-	8	-623	-
Sonstige Veränderungen	-5	-1	15	13.856	1
Stand zum 30.06.2021	818	430	1.756	20.119	17
Stand zum 01.01.2022	679	645	1.900	21.365	163
Zugänge (Käufe)	55	306	66	2.492	-
Umgruppierungen	-	59	196	301	-
von Level 3 nach Level 1 und 2	-	-276	-357	-24	-
von Level 1 und 2 nach Level 3	-	335	553	325	-
Abgänge (Verkäufe)	-63	-262	-111	-883	-155
Veränderungen aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert	-32	-15	-85	-2.509	-
erfolgswirksam	-18	-15	-24	173	-
erfolgsneutral	-14	-	-61	-2.682	-
Sonstige Veränderungen	-3	-	-12	57	26
Stand zum 30.06.2022	635	733	1.954	20.823	35

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts von Schulden in Level 3 der Bemessungshierarchie entwickeln sich wie folgt:

in Mio. €	Verbriefte Verbindlich- keiten	Handels- passiva	Nachrang- kapital
Stand zum 01.01.2021	482	271	20
Zugänge (Emissionen)	-	29	-
Umgruppierungen	-	-21	-
von Level 3 nach Level 2	-	-61	-
von Level 2 nach Level 3	-	40	-
Abgänge (Rückzahlungen)	-26	-39	-4
Veränderungen aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert	-	3	4
erfolgswirksam	-	3	5
erfolgsneutral	-	-	-1
Stand zum 30.06.2021	457	244	20
Stand zum 01.01.2022	427	148	20
Zugänge (Emissionen)	-	24	-
Umgruppierungen	-	-18	-
von Level 3 nach Level 2	-	-161	-
von Level 2 nach Level 3	-	143	-
Abgänge (Rückzahlungen)	-24	-21	-
Veränderungen aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert	1	-8	-
erfolgswirksam	1	-8	-1
erfolgsneutral	-	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-1
Stand zum 30.06.2022	403	127	19

Im Rahmen der Prozesse zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird zu jedem Abschlussstichtag und somit mindestens halbjährlich überprüft, inwieweit die für die Bewertung eingesetzten Bewertungsmethoden üblich und die in die Bewertungsmethoden eingehenden Bewertungsparameter am Markt beobachtbar sind. Auf Grundlage dieser Prüfung wird eine Zuordnung der Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts zu den Levels der Bemessungshierarchie vorgenommen. Umgruppierungen zwischen den Levels finden im DZ BANK Konzern grundsätzlich statt, sobald sich eine Veränderung der Inputfaktoren ergibt, die für die Einordnung in die Bemessungshierarchie relevant ist.

Bei allen Schritten dieser Prozesse werden sowohl die Besonderheiten der jeweiligen Produktart als auch die Besonderheiten in den Geschäftsmodellen der Konzernunternehmen berücksichtigt.

Umgruppierungen von Level 1 und 2 in Level 3 der Bemessungshierarchie der beizulegenden Zeitwerte resultieren im Berichtszeitraum im Wesentlichen aus einer geänderten Einschätzung der Marktbeobachtbarkeit der in die Bewertungsverfahren eingehenden Bewertungsparameter. Umgruppierungen von Level 3 nach Level 1 und 2 beruhen grundsätzlich auf dem Vorliegen eines an einem aktiven Markt notierten Preises beziehungsweise auf dem Einbezug von wesentlichen am Markt beobachtbaren Bewertungsparametern in das Bewertungsverfahren.

Der Betrag der erfolgswirksam erfassten Gewinne und Verluste aus wiederkehrenden Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 3 von am Abschlussstichtag im Bestand befindlichen Vermögenswerten und Schulden beträgt im Berichtszeitraum 174 Mio. € (1. Halbjahr 2021: 149 Mio. €). Die Gewinne und Verluste sind in den Posten Zinsüberschuss, Handelsergebnis, Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten, Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen, Risikovorsorge sowie im Sonstigen betrieblichen Ergebnis enthalten.

Bei in Level 3 ausgewiesenen beizulegenden Zeitwerten von Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen würde ein Anstieg des Zinsniveaus um 1 Prozent zu einem erfolgswirksam zu erfassenden Verlust in Höhe von -28 Mio. € (31. Dezember 2021: -34 Mio. €) und zu einem erfolgsneutral zu erfassenden Verlust in Höhe von -1.162 Mio. € (31. Dezember 2021: -1.409 Mio. €) führen.

Eine Verschlechterung der Bonität um 1 Prozent würde bei den beizulegenden Zeitwerten der Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen zu einem erfolgswirksam zu erfassenden Verlust in Höhe von -32 Mio. € (31. Dezember 2021: -40 Mio. €) und zu einem erfolgsneutral zu erfassenden Verlust in Höhe von -1.165 Mio. € (31. Dezember 2021: -1.438 Mio. €) führen.

Eine Verschlechterung der Bonität beziehungsweise ein Anstieg des Zinsniveaus um 1 Prozent würde bei den beizulegenden Zeitwerten von Forderungen an Kunden zu einem erfolgswirksam zu erfassenden Verlust in Höhe von -7 Mio. € (31. Dezember 2021: -6 Mio. €) führen. Bei beizulegenden Zeitwerten von Finanzanlagen würde sich ein erfolgsneutral zu erfassender Verlust in Höhe von -44 Mio. € (31. Dezember 2021: -56 Mio. €) und ein erfolgswirksam zu erfassender Verlust in Höhe von -19 Mio. € (31. Dezember 2021: -31 Mio. €) ergeben. Für beizulegende Zeitwerte des Bilanzpostens Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte hätte sich zum 31. Dezember 2021 ein erfolgswirksamer Verlust in Höhe von -1 Mio. € ergeben.

Die beizulegenden Zeitwerte von in den Handelsaktiva, Finanzanlagen und Forderungen an Kunden ausgewiesenen Schuldverschreibungen ohne liquide Märkte werden mit einem individuellen Adjustment Spread versehen oder mit am Markt beobachtbaren Bloomberg-Valuation-Service-Preisen bewertet. Eine Erhöhung der jeweiligen Bewertungsannahmen um 1 Prozent würde ceteris paribus zu einem erfolgswirksam zu erfassenden Verlust in Höhe von -13 Mio. € (31. Dezember 2021: -13 Mio. €) und zu einem erfolgsneutral zu erfassenden Verlust in Höhe von -8 Mio. € (31. Dezember 2021: -12 Mio. €) führen.

Für einen Teil der in den Handelsaktiva und in den Finanzanlagen ausgewiesenen ABS könnte sich eine signifikante Veränderung der beizulegenden Zeitwerte aus einer alternativen Annahme für die verwendeten Bonitäts-Spreads ergeben. Eine Erhöhung dieser Spreads um 1 Prozent würde ceteris paribus zu einem erfolgsneutral zu erfassenden Verlust in Höhe von -1 Mio. € (31. Dezember 2021: -1 Mio. €) führen.

Für in den Finanzanlagen und den Handelsaktiva ausgewiesene Collateralized Loan Obligations könnte sich eine signifikante Veränderung aus einer alternativen Annahme für die verwendeten Liquiditäts-Spreads ergeben. Die Erhöhung der Annahmen für Liquiditäts-Spreads um 1 Prozent würde ceteris paribus zu einer erfolgswirksamen Reduzierung der beizulegenden Zeitwerte dieser finanziellen Vermögenswerte um -9 Mio. € führen (31. Dezember 2021: -4 Mio. €).

Die genannten Veränderungen der Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts werden durch eine Sensitivitätsanalyse ermittelt. Notleidende Engagements, strategisch gehaltene Anteile an Tochterunternehmen und sonstiger Anteilsbesitz, Beteiligungen an Immobilienfonds, deren beizulegender Zeitwert anhand von Ertragswertverfahren beziehungsweise des Net Asset Values ermittelt wird, werden nicht in die Sensitivitätsbetrachtung einbezogen.

Ausübung des Wahlrechts gemäß IFRS 13.48

Von der gemäß IFRS 13.48 bestehenden Möglichkeit zur Bewertung einer Nettorisikoposition für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten wird für Portfolios Gebrauch gemacht, deren Komponenten in den Bilanzposten Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden, Handelsaktiva, Finanzanlagen und Handelspassiva ausgewiesen werden. Die gegebenenfalls erforderliche Allokation der portfoliobasierten Bewertungsanpassungen auf die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt grundsätzlich proportional zu den Nominalbeträgen der jeweiligen Finanzinstrumente.

» 44 Reklassifizierungen

Am 1. Januar 2021 wurden prospektiv finanzielle Vermögenswerte aufgrund einer Änderung des Geschäftsmodells reklassifiziert. Die Änderung des Geschäftsmodells beruht auf dem R+V-weiten Strategieprogramm Wachstum durch Wandel.

Aus der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ in die Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ erfolgte eine Reklassifizierung in Höhe von 15.606 Mio. €.

Aus der Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ in die Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ erfolgte eine Reklassifizierung in Höhe von 3.139 Mio. €. Zum Reklassifizierungszeitpunkt wiesen die reklassifizierten Vermögenswerte einen durchschnittlichen Effektivzinssatz von 2,25 Prozent aus. Im Berichtszeitraum entfallen auf diese Vermögenswerte Zinserträge in Höhe von 42 Mio. € (1. Halbjahr 2021: 55 Mio. €).

» 45 Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Erfolgswirksame Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten und gesicherten Grundgeschäften werden im Ergebnis aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen im Sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten ausgewiesen. Das Ergebnis aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen entfällt wie folgt auf die Arten von Sicherungsbeziehungen:

in Mio. €	01.01.- 30.06.2022	01.01.- 30.06.2021
Ergebnis aus Einzelabsicherungen des beizulegenden Zeitwerts	8	-5
Ergebnis aus Sicherungsinstrumenten	232	55
Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften	-224	-60
Ergebnis aus Portfolio-Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts	-1	20
Ergebnis aus Sicherungsinstrumenten	4.061	728
Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften	-4.063	-708
Insgesamt	6	15

» 46 Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten und Versicherungsverträgen ergeben

Angaben zu Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten (IFRS 7.31-42) und Versicherungsverträgen (IFRS 4.38-39A) ergeben, sind mit Ausnahme der qualitativen und quantitativen Angaben gemäß IFRS 7.35F(a)-36(b) im Risikobericht des Konzernzwischenlageberichts im Kapitel VI in den Abschnitten 5 Liquiditätsadäquanz und 7 Kreditrisiko sowie für den Sektor Bank in Abschnitt 9 Marktpreisrisiko und für den Sektor Versicherung in Abschnitt 13 Versicherungstechnisches Risiko und 14 Marktrisiko enthalten. Die Angaben gemäß IFRS 7.35F(a)-36(b) werden im Anhang des Konzernzwischenabschlusses offengelegt.

Ausfallrisikosteuerungspraktiken

Die Vorschriften für die Erfassung von Wertberichtigungen basieren auf der Ermittlung erwarteter Verluste im Kreditgeschäft, bei Finanzanlagen, bei Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen und bei den Sonstigen Aktiva. Die Anwendung der Wertberichtigungsvorschriften beschränkt sich auf finanzielle Vermögenswerte, welche nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Hierunter fallen:

- finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, und
- als finanzielle Vermögenswerte gehaltene Fremdkapitalinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertet werden.

Darüber hinaus finden die Wertberichtigungsvorschriften Anwendung auf:

- Finanzgarantien und Kreditzusagen, die im Anwendungsbereich des IFRS 9 liegen und nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden,
- Forderungen aus Leasingverhältnissen und
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte gemäß IFRS 15.

Gemäß IFRS 9 wird der dreistufige Ansatz unter zusätzlicher Berücksichtigung von POCI zur Ermittlung der erwarteten Verluste angewandt:

- Stufe 1: Für finanzielle Vermögenswerte ohne signifikant erhöhtes Ausfallrisiko gegenüber dem Zugangszeitpunkt, welche nicht bei Zugang einer Wertminderung unterlagen, wird der 12-Monats-Kreditverlust berücksichtigt. Zinsen werden auf Basis des Bruttobuchwerts vereinnahmt.
- Stufe 2: Für finanzielle Vermögenswerte, deren Ausfallrisiko sich seit Zugang signifikant erhöht hat, erfolgt die Ermittlung der Risikovorsorge in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste der Vermögenswerte. Zinsen werden auf Basis des Bruttobuchwerts vereinnahmt.
- Stufe 3: Finanzielle Vermögenswerte werden als wertgemindert und damit in Stufe 3 eingestuft, wenn diese gemäß Artikel 178 Kapitaladäquanzverordnung (CRR) operationalisiert in der Ausfalldefinition des DZ BANK Konzerns als ausgefallen gelten. Aufgrund der deckungsgleichen Indikatoren und Ereignisse, die nach IFRS 9 als Stufe 3-Kriterien gelten und gleichzeitig zum Ausfall nach Artikel 178 CRR führen, ist ein Gleichlauf zwischen diesen Klassifizierungen gegeben. Sofern daher ein Ausfall vorliegt, erfolgt auch eine Zuordnung als wertgemindert zu Stufe 3. Die Risikovorsorge wird ebenfalls in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste gebildet. Daneben werden Zinseinnahmen mit Hilfe der Effektivzinismethode auf die fortgeführten Anschaffungskosten nach Risikovorsorge ermittelt.
- POCI: Finanzielle Vermögenswerte, welche bereits bei Zugang als wertgemindert eingestuft sind, werden nicht dem 3-stufigen Wertberichtigungsmodell zugeordnet, sondern werden separat ausgewiesen. Bei Zugang wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte werden nicht mit ihrem Bruttobuchwert ausgewiesen, sondern mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Dementsprechend erfolgt die Zinsvereinnahmung für bei Zugang wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte mit Hilfe eines risikoadjustierten Effektivzinssatzes.

Die Überprüfung, ob eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos finanzieller Vermögenswerte beziehungsweise der Finanzgarantien und Kreditzusagen gegenüber dem Ausfallrisiko zum Zugangszeitpunkt vorliegt, erfolgt laufend. Die Beurteilung erfolgt sowohl für einzelne finanzielle Vermögenswerte als auch für Portfolios von Vermögenswerten mit Hilfe quantitativer und qualitativer Analysen. Die quantitativen Analysen erfolgen in der Regel mit Hilfe des erwarteten Ausfallrisikos über die gesamte Restlaufzeit der betrachteten Finanzinstrumente. Hierbei werden auch makroökonomische Informationen berücksichtigt, indem diese Inputfaktoren in sogenannte Shift-Faktoren für die Bestimmung der Ausfallwahrscheinlichkeit überführt werden. Grundsätzlich wird für das quantitative Transferkriterium das Ausfallrisiko am Abschlussstichtag für die Restlaufzeit mit dem bei Zugang geschätzten, laufzeitadäquaten Ausfallrisiko der Vermögenswerte verglichen. Die Schwellenwerte, welche dabei auf eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos hindeuten, werden für jedes Portfolio separat in Relation zu den aktuellen Veränderungen der Lifetime-PDs in Bezug auf die historischen Lifetime-PDs ermittelt. Hierzu kommen interne Risikomesssysteme, externe Kreditratings und Risikoprognosen zum Einsatz, um das Ausfallrisiko von finanziellen Vermögenswerten zu beurteilen. Der Maximalwert für diese Transferschwellen liegt bei 200 Prozent.

Zudem finden 3 qualitative Transferkriterien Anwendung. Vermögenswerte, zu denen Forbearance-Maßnahmen vereinbart wurden, Vermögenswerte mit Geschäftspartnern, die der Risikofrüherkennungsliste „Watch List“ zugeordnet sind, oder Vermögenswerte, bei denen ein Zahlungsverzug von mehr als 30 Tagen vorliegt, weisen ebenso eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos auf und werden der Stufe 2 zugeordnet, sofern nicht eine Zuordnung zur Stufe 3 erforderlich ist. Der Zahlungsverzug von mehr als 30 Tagen gilt hierbei als ein Backstop-Kriterium, da in der Regel finanzielle Vermögenswerte aufgrund der anderen Transferkriterien deutlich vor einem mehr als 30-tägigen Zahlungsverzug in die Stufe 2 transferiert werden.

Für Vermögenswerte mit geringem Ausfallrisiko beziehungsweise mit Investment Grade Rating findet ebenfalls die Messung der Erhöhung des Ausfallrisikos sowie die Überwachung von Ratingveränderungen statt. Das Überschreiten der quantitativen Transferschwelle führt jedoch im Rahmen der low credit risk exemption erst bei Vorliegen eines qualitativen Transferkriteriums oder bei Vergabe eines Ratings außerhalb des Investment Grade Bereiches zu einem Transfer in Stufe 2. Der Anwendungsbereich der low credit risk exemption gilt sowohl für Wertpapiere als auch für Kredite und Forderungen sowie Kreditzusagen und Finanzgarantien.

Wird am Abschlussstichtag festgestellt, dass gegenüber früheren Stichtagen keine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos mehr vorliegt, werden die betroffenen finanziellen Vermögenswerte wieder in Stufe 1 transferiert und die Risikovorsorge wieder auf die Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts reduziert. Im Falle der Gesundung eines Finanzinstruments der Stufe 3 wird die Differenz zwischen den für den Zeitraum der Bonitätsbeeinträchtigung auf Basis der fortgeführten Anschaffungskosten ermittelten Zinserträgen und den tatsächlich für das Finanzinstrument für diesen Zeitraum erfassten Zinserträgen als Wertaufholung beziehungsweise Auflösung von Risikovorsorge ausgewiesen. Ein Rücktransfer aus Stufe 3 erfolgt, sofern die Indikatoren für eine beeinträchtigte Bonität nicht mehr vorliegen. Dies erfolgt gleichzeitig mit dem Wegfall des aufsichtsrechtlichen Ausfallstatus sowie der Berücksichtigung von gegebenen Wohlverhaltensperioden.

Die Ermittlung erwarteter Verluste erfolgt als wahrscheinlichkeitsgewichteter Barwert der erwarteten Ausfälle über die erwartete Restlaufzeit aus Ausfallereignissen innerhalb der nächsten 12 Monate für Vermögenswerte, welche der Stufe 1 des Wertberichtigungsmodells zugeordnet werden, und aus Ausfallereignissen über die gesamte Restlaufzeit für Vermögenswerte, welche der Stufe 2 zugeordnet werden. Die erwarteten Verluste werden mit ihrem ursprünglichen Effektivzinssatz beziehungsweise die variabel verzinslichen Kredite mit dem aktuell gültigen Zinssatz diskontiert. Die Berechnung erfolgt hierzu grundsätzlich mit dem an die Anforderungen des IFRS 9 angepassten aufsichtsrechtlichen Modell aus Ausfallwahrscheinlichkeit, Verlustquote und erwarteter Kredithöhe zum Ausfallzeitpunkt. Die geschätzten Parameter beinhalten hierzu nicht nur historische, sondern auch zukunftsorientierte Ausfallinformationen. Diese finden in der Risikovorsorgeermittlung in Form von Verschiebungen in den statistisch ermittelten Ausfallwahrscheinlichkeiten Anwendung (sogenannte Shift-Faktoren). Für Einzelengagements der Stufe 3 wird der erwartete Verlust je nach Portfolio ebenfalls mittels dieser parameterbasierten Vorgehensweise oder auf Basis von individuellen Expertenschätzungen zu den erzielbaren Zahlungsströmen und wahrscheinlichkeitsgewichteten Szenarien auf Einzelgeschäftsebene ermittelt.

Als Basis für die Ermittlung erwarteter Verluste dienen Verlusthistorien, welche für die Prognose zukünftiger Ausfälle adjustiert werden. Hierbei werden zwei makroökonomische Szenarien auf Basis erfahrungsbasierter Schätzungen berücksichtigt. Diese Szenarien beinhalten insbesondere die zukünftigen Entwicklungen am Arbeitsmarkt, die Zinsentwicklung am Geldmarkt, die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts, die Inflation und die Entwicklung der Preise für Immobilien. Zur Sicherstellung eines unverzerrten erwarteten Verlusts werden im DZ BANK Konzern, basierend auf dem Volkswirtschaftlichen Round Table (VRT), diese makroökonomischen Szenarien bei der Ermittlung von Risikoparametern gerechnet, welche anschließend wahrscheinlichkeitsgewichtet bei der Ermittlung der Risikovorsorgehöhe berücksichtigt werden. Die Methoden und Annahmen einschließlich der Prognosen werden regelmäßig validiert.

Für die Ermittlung von Wertberichtigungen für Portfolios werden diese anhand gemeinsamer Ausfallrisikocharakteristika, wie zum Beispiel nach dem Kreditrating, Zugangszeitpunkten, Restlaufzeiten, Branche und Herkunft der Kreditnehmer sowie der Art der Vermögenswerte, gruppiert.

Direkte Wertberichtigungen reduzieren die Buchwerte von Vermögenswerten unmittelbar. Im Gegensatz zur Risikovorsorge werden direkte Wertberichtigungen nicht geschätzt, sondern stehen in ihrer exakten Höhe fest, wenn dies durch die Uneinbringlichkeit der Forderung gerechtfertigt ist (beispielsweise durch Bekanntgabe einer Insolvenzquote). Abschreibungen können dabei als direkte Wertberichtigungen und/oder Verbrauch bestehender Risikovorsorge vorgenommen werden. Direkte Wertberichtigungen werden in der Regel nach Abschluss aller Verwertungs- und Vollstreckungsmaßnahmen vorgenommen. Darüber hinaus werden direkte Wertberichtigungen für unwesentliche Kleinbeträge gebildet.

Da bei verschiedenen Eingangsparametern im Risikovorsorgemodell davon ausgegangen wird, dass die in der Vergangenheit beobachtbaren Entwicklungen nicht mehr vollumfänglich repräsentativ für deren künftige Entwicklung sind, wurden im Ratenkreditgeschäft zum Berichtsstichtag 31. Dezember 2021 Post-Model-Adjustments in Höhe von insgesamt 105 Mio. € vorgenommen. Zum Ende des ersten Halbjahrs 2022 wurden die Post-Model-Adjustments validiert und an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Aufgrund der weitgehenden Normalisierung nach der COVID-19-bedingten Sondersituation und des Wegfalls der damit verbundenen Unsicherheit für das Ratenkreditgeschäft wird das darauf entfallende Post-Model-Adjustment in Höhe von 15 Mio. € vollständig aufgelöst. Um die unverändert noch nicht in den Modellen mittels der Shift-Faktoren berücksichtigten Erwartungen beim Kundenverhalten aufgrund neuer rechtlicher Rahmenbedingungen und bei einigen weiteren Risikotreibern zu reflektieren, besteht zum 30. Juni 2022 unverändert ein Post-Model-Adjustment in Höhe von 90 Mio. €.

Auswirkungen von makroökonomischen Entwicklungen

Die etablierten Prozesse und Modelle zur Ermittlung der erwarteten Verluste nach IFRS 9 auf Einzelengagement-beziehungsweise auf Portfolioebene werden grundsätzlich beibehalten. Auf Einzelengagementebene werden auch die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs untersucht. Dabei werden im Rahmen von Betroffenheitsanalysen neben primären Effekten aufgrund von Kunden- oder Lieferbeziehungen auch sekundäre Effekte wie Energiepreissteigerungen berücksichtigt. Diese Auswirkungen werden zum einen bei der Bestimmung der Einzelrisikovorsorge und zum anderen differenziert im Rating sowie in der Einstufung auf den Frühwarnlisten reflektiert. Auf Portfolioebene werden die prognostizierten makroökonomischen Entwicklungen über eine Adjustierung der modellbasierten Ausfallwahrscheinlichkeitsprofile aus der ökonomischen und aufsichtsrechtlichen Risikosteuerung berücksichtigt (sogenannte Shift-Faktoren). Mittels der Shift-Faktoren werden aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen (sogenannte Point-in-Time-Ausrichtung) sowie Prognosen über die künftigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Jahre innerhalb des makroökonomischen Prognosehorizonts in die Risikovorsorgeermittlung einbezogen. Diese Shift-Faktoren werden über für IFRS 9 entwickelte oder bestehende Modelle des Stresstestings aus makroökonomischen Inputfaktoren für verschiedene Niveaus der Ausfallwahrscheinlichkeiten abgeleitet. Die Grundlage für die zum 30. Juni 2022 verwendeten Shift-Faktoren bilden die zwei makroökonomischen Szenarien des VRT des DZ BANK Konzerns (das sogenannte Basisszenario und das sogenannte Risikoszenario).

In die Ermittlung des erwarteten Verlusts zum 30. Juni 2022 gehen insbesondere die folgenden makroökonomischen Prognosen für die Geschäftsjahre 2022 bis 2026 ein:

		2022		2023		2024		2025		2026	
		Basis	Risiko	Basis	Risiko	Basis	Risiko	Basis	Risiko	Basis	Risiko
DAX 30, Deutschland	Index	15.100	11.900	15.860	12.400	16.650	13.600	17.320	14.175	18.010	14.750
EURO STOXX 50, EU	Index	4.100	3.225	4.260	3.350	4.430	3.690	4.560	3.835	4.700	3.990
Arbeitslosenquote, Deutschland	in %	3,30	3,50	3,20	3,40	3,20	3,30	3,20	3,20	3,10	3,20
Harmonisierte Arbeitslosenquoten, EU	in %	6,70	7,30	6,50	6,70	6,20	6,40	6,10	6,20	6,00	6,00
Reales BIP-Wachstum, Deutschland (saison- und kalenderbereinigt)	ggü. Vorjahr	2,00	0,00	3,25	1,25	1,75	1,75	1,25	1,25	1,00	1,00
Reales BIP-Wachstum, EU (saison- und kalenderbereinigt)	ggü. Vorjahr	2,30	0,30	3,40	1,70	2,30	2,30	1,80	1,80	1,50	1,50
Verbraucherpreisindex Deutschland	ggü. Vorjahr	6,00	8,00	3,00	5,00	2,00	3,00	2,00	2,25	2,00	2,00
	Jahresend-stand	105,00	120,00	90,00	110,00	85,00	100,00	80,00	90,00	80,00	80,00
Ölpreis (Brent), USD/bbl	Jahresend-stand	6,50	8,00	6,00	7,50	5,50	7,00	5,00	6,50	5,50	6,50
Erdgaspreis, USD/MMBtu	in % ggü. Vorjahr	-2,00	-3,50	-2,50	-4,00	-1,50	-3,00	1,00	0,00	-1,00	0,00
Immobilienpreisindex gewerblich - Deutschland	in %	-0,20	0,25	0,75	1,60	0,85	1,20	1,00	0,85	1,10	0,85
Euribor 3M - Europäische Währungsunion	in %	0,75	1,25	1,25	2,00	1,25	1,75	1,25	1,50	1,25	1,50
Staatsanleihenrendite 10J - Deutschland	in %	0,75	1,25	1,25	2,00	1,25	1,75	1,25	1,50	1,25	1,50

Aufgrund der aktuell bestehenden makroökonomischen Unsicherheiten, die in der Vergangenheit in diesem Ausmaß nicht beobachtet werden konnten, können die Modelle die aktuelle Marktsituation nicht ausreichend darstellen. Deshalb wird ein expertenbasierter Override der statistisch ermittelten Shift-Faktoren durchgeführt. Dadurch wird gewährleistet, dass die verwendeten Shift-Faktoren den fachlichen Erwartungen sowie den Prognoseverläufen der makroökonomischen Faktoren für die Berechnung der erwarteten Verluste entsprechen. Die Methodik für den Override-Prozess der Modell-Shift-Faktoren auf Konzernebene ist unverändert zum 31. Dezember 2021. Im Rahmen einer Plausibilisierung der Shift-Faktoren auf Subbranchenebene wird unverändert die Branchenbetroffenheit berücksichtigt. Bislang bezog sich diese Branchenbetroffenheit nur auf die COVID-19-Pandemie. Seit Anfang 2022 umfasst die Branchenbetroffenheit alle erkennbaren wesentlichen Risikoerhöhungen aus aktuellen Entwicklungen beziehungsweise Einflussfaktoren im Wirtschaftsumfeld, die noch nicht im Rating berücksichtigt sind. Im ersten Halbjahr 2022 zählen neben den Nachwirkungen aus der COVID-19-Pandemie hierzu vor allem der Ukraine-Krieg, die Verknappung von Rohstoffen, insbesondere Gas, die Lieferkettenengpässe und die hohe Inflation mit stark gestiegenen Energiepreisen. Der Aufschlag beträgt für die am stärksten betroffenen Subbranchen, unter anderem Chemie, Stahl und Metall, zwei Ratingklassen. Insgesamt besteht zum 30. Juni 2022 aufgrund des expertenbasierten Overrides der statistisch ermittelten Shift-Faktoren eine zusätzliche Risikovorsorge in Höhe von 201 Mio. €.

Ergänzend werden im Juli 2022 Stressszenarien angestellt, um auch extreme Erwartungen im Hinblick auf ein Gas-Embargo zu analysieren. Die Auswirkungen auf Einzelengagementebene und auf das Portfolio werden mittels einer Testrechnung ermittelt. Der modellbasierte Effekt, der sich aus dem aktuellsten VRT vom 12. Juli 2022 ergibt, wird im Rahmen einer Testrechnung für den DZ BANK Konzern geschätzt und daraus unterschiedliche Sensitivitäten abgeleitet. Auch wenn aktuell nicht sicher ist, ob es tatsächlich zu einem vollständigen Gaslieferstopp kommen wird und mit welcher Wahrscheinlichkeit das Szenario eintritt beziehungsweise welche Gegenmaßnahmen es beispielsweise von staatlicher Seite geben wird, wird im Worst Case Szenario ein vollständiger Gaslieferstopp zugrunde gelegt. Hieraus ergibt sich, dass die im Rahmen der Branchenplausibilisierung durchgeführten Overrides in Kombination mit der zuvor durchgeführten Untersuchung der Branchenbetroffenheit, bei der die stark gestiegenen

Energiepreise im Fokus stehen, hinreichend vorsichtig sind und auch dieses Extremszenario in ausreichendem Maße abdecken.

Seit 2022 werden Klima- und Umweltparameter explizit in die Szenarioanalyse eingebunden. Diese fließen damit über die Shift-Faktoren in die Risikovorsorge ein. Im Fokus steht dabei zunächst eine Berücksichtigung der CO₂-Bepreisung, welche dann eine Einflussgröße für die Bewertung von makroökonomischen Größen darstellt. Dies erfolgt in Anlehnung an die Wirkzusammenhänge der NGFS-Szenarien (Network for Greening the Financial System), die zeigen, wie sich der Klimawandel und seine Bekämpfung auf wichtige ökonomische Variablen auswirken können. Bezüglich der Auswirkungen auf die makroökonomischen Variablen des VRT-Prognosetableaus orientiert sich der VRT dabei an der Rechtslage in Deutschland und an den technischen Annahmen der Europäischen Zentralbank (EZB). Die Auswirkungen auf die makroökonomischen Größen sind bisher überschaubar. Die Einführung eines CO₂-Preises dürfte einen schwach bis moderat steigenden Effekt auf den Jahresdurchschnitt der Inflationsrate in Deutschland und im Euro-Raum haben. Dieser Preisimpuls ist bereits in den Realisationen der Inflationsraten eingepreist. Da weder für Deutschland noch für den Euro-Raum signifikante CO₂-Preissteigerungen in den kommenden Jahren zu erwarten sind, dürfte sich der Preisdruck von den Klimaparametern im weiteren Prognosezeitraum unwesentlich gestalten.

Risikovorsorge und Bruttobuchwerte

Im DZ BANK Konzern wird eine Risikovorsorge für die Klassen „Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“, „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“, „Finanzierungs-Leasingverhältnisse“ sowie „Finanzgarantien und Kreditzusagen“ in Höhe der erwarteten Kreditverluste gebildet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte, die in den Anwendungsbereich von IFRS 15 fallen, sind Bestandteil der Klasse „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“.

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	Risiko- vorsorge	Beizule- gender Zeitwert	Risiko- vorsorge	Beizule- gender Zeitwert	Risiko- vorsorge	Beizule- gender Zeitwert
in Mio. €						
Stand zum 01.01.2021	19	106.216	3	701	24	18
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	34	34.294	1	133	-	15
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	2	97	-2	-100	-	3
Transfer aus Stufe 1	-	-340	-	338	-	2
Transfer aus Stufe 2	2	437	-2	-438	-	1
Abgänge und Tilgungen	-1	-9.856	-	-77	-	-5
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	-7	-	1	-	-	-
Zuführungen	14	-	1	-	-	-
Auflösungen	-21	-	-	-	-	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	-4.300	-	9	-	-1
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	52	-	1	-	-
Latente Steuern	-5	-	-	-	-	-
Stand zum 30.06.2021	42	126.503	3	667	24	30
Stand zum 01.01.2022	26	121.359	3	674	25	34
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	4	12.117	-	54	-	-
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	-1	-947	1	942	-	5
Transfer aus Stufe 1	-1	-1.179	1	1.177	-	2
Transfer aus Stufe 2	1	232	-1	-235	-	3
Verbrauch von Risikovorsorge/Direkte Wertberichtigungen	-	-	-	-	-2	-2
Abgänge und Tilgungen	-5	-12.430	-4	-108	-	-5
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	4	-	5	-	2	-
Zuführungen	7	-	5	-	2	-
Auflösungen	-3	-	-1	-	-	-
Modifikationen	-	2	-	-	-	-
Modifikationsgewinne	-	2	-	-	-	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	-18.996	-	-151	-	-1
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	131	-	7	-	1
Stand zum 30.06.2022	28	101.237	4	1.419	25	32

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3		POCI	
in Mio. €	Risikovor-sorge	Brutto-buchwert	Risikovor-sorge	Brutto-buchwert	Risikovor-sorge	Bruttobuch-wert	Risikovor-sorge	Brutto-buchwert
Stand zum 01.01.2021	286	367.677	359	14.216	1.672	3.747	7	69
Anpassungen gemäß IAS 8	-	-	-	6	-	-	-	-
Angepasster Stand zum 01.01.2021	286	367.677	359	14.222	1.672	3.747	7	69
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruch-nahme	77	6.000.787	41	13.878	305	979	1	38
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	103	876	-131	-1.077	30	201	-	-
Transfer aus Stufe 1	-23	-3.488	22	3.436	1	52	-	-
Transfer aus Stufe 2	119	4.304	-169	-4.621	50	317	-	-
Transfer aus Stufe 3	7	60	16	108	-21	-168	-	-
Verbrauch von Risikovor-sorge/Direkte Wertberichtigungen	-	-	-1	-	-199	-17	-	-2
Abgänge und Tilgungen	-102	-5.988.846	-74	-13.357	-376	-1.617	-4	-53
Änderungen an Modellen/ Risikoparametern	-87	-	165	-	-30	-	1	-
Zuführungen	61	-	287	-	150	-	4	-
Auflösungen	-148	-	-122	-	-180	-	-3	-
Modifikationen	-	1	-	-2	-	-	-	-
Modifikationsgewinne	-	2	-	-	-	-	-	-
Modifikationsverluste	-	-1	-	-2	-	-	-	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	2.068	-	26	-	-80	-	-
Positive Wertänderung von POCI	-	-	-	-	-	-	-	12
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	1	251	-	-13	49	18	1	1
Veränderungen des Konsolidierungs-kreises	-	-	-	103	-	-	-	-
Zugang von Tochterunternehmen	-	-	-	103	-	-	-	-
Stand zum 30.06.2021	278	382.815	359	13.780	1.451	3.231	6	65
Stand zum 01.01.2022	282	376.209	374	17.187	1.267	2.870	13	90
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruch-nahme	112	9.050.777	47	14.620	343	985	-	90
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	101	-119	-162	-140	62	259	-	-
Transfer aus Stufe 1	-29	-6.632	29	6.604	-	29	-	-
Transfer aus Stufe 2	125	6.477	-201	-6.868	76	391	-	-
Transfer aus Stufe 3	5	36	11	124	-14	-160	-	-
Verbrauch von Risikovor-sorge/Direkte Wertberichtigungen	-	-	-1	-	-214	-10	-2	-2
Abgänge und Tilgungen	-78	-9.007.479	-72	-16.060	-302	-1.485	-6	-54
Änderungen an Modellen/ Risikoparametern	-124	-	239	-	-77	-	11	-
Zuführungen	57	-	375	-	146	-	14	-
Auflösungen	-181	-	-136	-	-223	-	-4	-
Modifikationen	-	-	-	-	1	1	-	-
Modifikationsgewinne	-	-	-	-	1	1	-	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	54	-	21	-	-26	-	-
Positive Wertänderung von POCI	-	-	-	-	-	-	-	15
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	939	1	32	41	67	-	2
Veränderungen des Konsolidierungs-kreises	-	6	-	3	-	-	-	-
Zugang von Tochterunternehmen	-	6	-	3	-	-	-	-
Stand zum 30.06.2022	293	420.386	427	15.663	1.121	2.662	17	141

Die Summe der undiskontierten erwarteten Kreditverluste von Vermögenswerten mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität, welche im Berichtszeitraum erstmals angesetzt werden, beträgt 134 Mio. € (1. Halbjahr 2021: 94 Mio. €).

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, die vormals unter den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen wurden

	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	Risikovor- sorge	Bruttobuch- wert	Risikovor- sorge	Bruttobuch- wert	Risikovor- sorge	Bruttobuch- wert
in Mio. €						
Stand zum 01.01.2021	-	4	-	-	-	-
Abgänge und Tilgungen	-	-4	-	-	-	-
Stand zum 30.06.2021	-	-	-	-	-	-

Finanzierungs-Leasingverhältnisse

	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	Risikovor- sorge	Bruttobuch- wert	Risikovor- sorge	Bruttobuch- wert	Risikovor- sorge	Bruttobuch- wert
in Mio. €						
Stand zum 01.01.2021	2	802	6	261	12	34
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	1	55	4	3	8	1
Änderung von Finanzierungs-Leasingverhältnissen durch Stufen- transfer	2	-	-	-11	-4	11
Transfer aus Stufe 1	-	-94	-	91	-	3
Transfer aus Stufe 2	1	91	-2	-108	1	17
Transfer aus Stufe 3	1	3	2	6	-5	-9
Abgänge und Tilgungen	-3	-180	-5	-52	-4	-16
Stand zum 30.06.2021	2	677	5	201	12	30
Stand zum 01.01.2022	2	548	6	176	14	29
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	2	71	3	3	12	1
Änderung von Finanzierungs-Leasingverhältnissen durch Stufen- transfer	-	1	-1	-	-	-1
Transfer aus Stufe 1	-	-60	-	60	-	-
Transfer aus Stufe 2	-	61	-1	-65	1	4
Transfer aus Stufe 3	-	1	-	5	-1	-5
Abgänge und Tilgungen	-2	-136	-3	-42	-14	-6
Stand zum 30.06.2022	2	484	4	137	12	22

Finanzgarantien und Kreditzusagen

in Mio. €	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3		POCI	
	Risikovor-sorge	Nominal-betrag	Risikovor-sorge	Nominal-betrag	Risikovor-sorge	Nominal-betrag	Risikovor-sorge	Nominal-betrag
Stand zum 01.01.2021	62	74.559	38	2.445	129	260	1	9
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	63	42.493	36	1.768	19	63	1	56
Änderung von Finanzgarantien und Kredit-zusagen durch Stufentransfer	11	-817	-12	791	1	26	-	-
Transfer aus Stufe 1	-3	-1.140	3	1.139	-	1	-	-
Transfer aus Stufe 2	14	323	-15	-354	1	31	-	-
Transfer aus Stufe 3	-	-	-	6	-	-6	-	-
Abgänge und Tilgungen	-45	-39.023	-30	-1.921	-39	-164	-2	-10
Änderungen an Modellen/ Risikoparametern	-23	-	12	-	1	-	-	-
Zuführungen	21	-	31	-	25	-	1	-
Auflösungen	-44	-	-19	-	-24	-	-1	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	76	-	3	-	1	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	-55	-	29	-18	-	-	-
Stand zum 30.06.2021	68	77.233	44	3.115	93	186	-	55
Stand zum 01.01.2022	63	79.176	39	3.155	110	271	1	2
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	43	54.634	24	1.821	43	151	2	7
Änderung von Finanzgarantien und Kredit-zusagen durch Stufentransfer	2	-2.612	-2	2.593	-	18	-	-
Transfer aus Stufe 1	-4	-3.009	4	2.996	-	13	-	-
Transfer aus Stufe 2	5	395	-6	-404	-	9	-	-
Transfer aus Stufe 3	-	2	-	1	-	-4	-	-
Abgänge und Tilgungen	-43	-50.486	-20	-2.115	-46	-164	-5	-8
Änderungen an Modellen/ Risikoparametern	-5	-	15	-	-5	-	2	-
Zuführungen	14	-	26	-	25	-	2	-
Auflösungen	-19	-	-11	-	-30	-	-1	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	179	-	11	-	1	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	-181	-	220	-5	-	-	-
Stand zum 30.06.2022	59	80.710	57	5.684	97	276	-	1

» 47 Emissionstätigkeit

Die im Rahmen der Emissionstätigkeit durchgeführten Emissionen, vorzeitigen Rückkäufe und Rückzahlungen bei Fälligkeit werden je Bilanzposten für nicht auf den Namen lautende Papiere dargestellt.

in Mio. €	01.01.-30.06.2022			01.01.-30.06.2021		
	Emissionen	Rückkäufe	Rück- zahlungen	Emissionen	Rückkäufe	Rück- zahlungen
VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN	35.817	-544	-23.553	16.626	-1.548	-10.147
Begebene Schuldverschreibungen	5.838	-531	-3.540	6.668	-905	-3.379
Hypothekenpfandbriefe	2.527	-46	-879	2.492	-19	-856
Öffentliche Pfandbriefe	-	-	-411	-	-	-197
Sonstige Schuldverschreibungen	3.311	-485	-2.250	4.176	-886	-2.326
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	29.979	-13	-20.013	9.958	-643	-6.768
HANDELPASSIVA	3.302	-304	-3.773	5.962	-520	-4.368
NACHRANGKAPITAL	51	-2	-25	215	-2	-353
Insgesamt	39.170	-850	-27.351	22.803	-2.070	-14.868

Die Transaktionen unter den anderen verbrieften Verbindlichkeiten entfallen in voller Höhe auf Geldmarktpapiere. Die in den Handelspassiva gezeigten Transaktionen erfolgten mit begebenen Schuldverschreibungen einschließlich Aktien- und Indexzertifikaten und anderen verbrieften Verbindlichkeiten. Transaktionen innerhalb des Nachrangkapitals wurden im Wesentlichen mit nachrangigen Inhaberschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen durchgeführt.

E Sonstige Angaben

» 48 Eventualschulden

in Mio. €	30.06.2022	31.12.2021
Eventualschulden aus Beiträgen an den Abwicklungsfonds für CRR-Kreditinstitute	137	111
Eventualschulden für Prozessrisiken	8	22
Insgesamt	146	134

Die Eventualschulden aus Beiträgen an den Abwicklungsfonds für CRR-Kreditinstitute beinhalten unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen (Irrevocable Payment Commitments, IPC), die das Single Resolution Board (SRB) aufgrund von Anträgen auf Leistung einer Besicherung zur teilweisen Begleichung des Beitrags der europäischen Bankenabgabe bewilligt hat.

Darüber hinaus setzen sich die Eventualschulden für Prozessrisiken aus einer geringen Anzahl von Gerichtsverfahren zusammen, die auf unterschiedlichen Prozesssachverhalten beruhen. Wenn für bestimmte Ansprüche Rückstellungen gebildet wurden, sind keine Eventualschulden erfasst worden.

» 49 Finanzgarantien und Kreditzusagen

in Mio. €	30.06.2022	31.12.2021
Finanzgarantien	10.251	9.750
Kreditbürgschaften und -garantien	4.810	4.776
Akkreditive	1.084	965
Sonstige Bürgschaften und Gewährleistungen	4.357	4.010
Kreditzusagen	76.420	72.854
Buchkredite an Kreditinstitute	27.515	24.900
Buchkredite an Kunden	38.674	37.326
Avalkredite	1.109	1.059
Akkreditive	147	147
Globallimite	8.975	9.422
Insgesamt	86.671	82.604

Die Angabe der Finanzgarantien und Kreditzusagen erfolgt in Höhe der Nominalwerte der jeweils eingegangenen Verpflichtungen.

» 50 Treuhandgeschäft

Das Treuhandvermögen beziehungsweise die Treuhandverbindlichkeiten belaufen sich zum 30. Juni 2022 auf 2.252 Mio. € (31. Dezember 2021: 2.312 Mio. €).

» 51 Angaben zu Erlösen aus Verträgen mit Kunden

Angaben zu Erlösen aus Verträgen mit Kunden nach Geschäftssegmenten

1. JANUAR BIS 30. JUNI 2022

in Mio. €	BSH	R+V	TeamBank
Erlösarten			
Provisionserträge aus Wertpapiergeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus Vermögensverwaltung	-	-	-
Provisionserträge aus Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus Kredit- und Treuhandgeschäften	-	-	2
Provisionserträge aus Finanzgarantien und Kreditzusagen	-	-	-
Provisionserträge aus Auslandsgeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus Bauspargeschäft	22	-	-
Sonstige Provisionserträge	38	-	88
Provisionserträge im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	36	-
Weitere Erträge im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	36	-
Sonstige betriebliche Erträge	9	-	4
Insgesamt	69	72	95
Geografische Hauptmärkte			
Deutschland	64	66	95
Übriges Europa	5	6	-
Übrige Welt	-	-	-
Insgesamt	69	72	95
Art der Umsatzvereinnahmung			
Zeitpunktbezogen	60	5	95
Zeitraumbezogen	9	67	-
Insgesamt	69	72	95

	UMH	DZ BANK – VuGB	DZ HYP	DZ PRIVAT- BANK	VR Smart Finanz	DVB	Sonstige/ Konsolidierung	Insgesamt
	1.793	293	-	121	-	-	-51	2.156
	14	-	-	167	-	-	-2	179
	-	131	-	1	-	-	28	161
	-	52	2	-	-	-	17	74
	-	33	3	-	-	1	-2	35
	-	7	-	-	-	-	-	7
	-	-	-	-	-	-	-	22
	-	26	11	1	2	-	-77	89
	-	-	-	-	-	-	-1	35
	-	-	-	-	-	-	-	36
	5	-	-	-	-	-	23	41
	1.812	543	16	290	2	1	-65	2.835
	1.354	543	16	121	2	1	-74	2.187
	458	-	-	168	-	-	9	646
	-	-	-	1	-	-	-	1
	1.812	543	16	290	2	1	-65	2.835
	279	196	14	51	2	1	-68	634
	1.533	348	2	239	-	-	3	2.200
	1.812	543	16	290	2	1	-65	2.835

1. JANUAR BIS 30. JUNI 2021

in Mio. €	BSH	R+V	TeamBank
Erlösarten			
Provisionserträge aus dem Wertpapiergeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus Vermögensverwaltung	-	-	-
Provisionserträge aus Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus Kredit- und Treuhandgeschäften	-	-	2
Provisionserträge aus Finanzgarantien und Kreditzusagen	-	-	-
Provisionserträge aus Auslandsgeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus dem Bauspargeschäft	22	-	-
Sonstige Provisionserträge	37	-	69
Provisionserträge im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	21	-
Weitere Erträge im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	32	-
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	5
Insgesamt	59	53	76
Geografische Hauptmärkte			
Deutschland	54	53	76
Übriges Europa	5	-	-
Übrige Welt	-	-	-
Insgesamt	59	53	76
Art der Umsatzvereinnahmung			
Zeitpunktbezogen	59	2	76
Zeitraumbezogen	-	51	-
Insgesamt	59	53	76

	UMH	DZ BANK – VuGB	DZ HYP	DZ PRIVAT- BANK	VR Smart Finanz	DVB	Sonstige/ Konsolidierung	Insgesamt
	1.979	262	-	111	-	-	-40	2.312
	7	-	-	193	-	-	-2	197
	-	123	-	1	-	-	23	147
	-	38	4	-	-	9	8	60
	-	32	4	-	-	-	-2	34
	-	5	-	-	-	-	-	5
	-	-	-	-	-	-	-	22
	-	32	5	-	2	1	-67	79
	-	-	-	-	-	-	-	21
	-	-	-	-	-	-	-	32
	4	-	-	-	-	-	19	27
	1.990	491	12	305	2	10	-61	2.937
	1.543	491	12	86	2	1	-69	2.249
	447	-	-	218	-	9	7	686
	-	-	-	1	-	-	-	1
	1.990	491	12	305	2	10	-61	2.937
	263	177	10	106	2	1	-98	598
	1.727	315	2	199	-	9	36	2.339
	1.990	491	12	305	2	10	-61	2.937

» 52 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Um die Kreditbereitstellung an private Haushalte und Unternehmen im Rahmen der COVID-19-Pandemie zu unterstützen, hat die EZB im Rahmen des TLTRO-III-Programms zusätzliche Liquidität bereitgestellt. Der DZ BANK Konzern nimmt als Bietergruppe aus DZ BANK AG, TeamBank AG und DZ HYP AG an diesem Programm teil. Das gesamte Volumen der Bietergruppe in Höhe von 32.405 Mio. € (31. Dezember 2021: 32.416 Mio. €) wird in der Bilanz unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

Die Verzinsung für die bereitgestellte Liquidität hängt entsprechend den Regelungen des TLTRO-III-Programms von der Nettokreditvergabe in den vorgegebenen Vergleichsperioden ab. Die marktgerechte Basisverzinsung im ersten Halbjahr 2022 beträgt -0,5 Prozent. Diese wird gemäß IFRS 9 bilanziert und ist in Höhe von 81 Mio. € zeitanteilig im Zinsüberschuss erfasst. Da die Nettokreditvergabe der Bietergruppe zwischen dem 1. Oktober 2020 und dem 31. Dezember 2021 über der erforderlichen Referenzgröße lag, gilt für den Zeitraum vom 24. Juni 2021 bis zum 23. Juni 2022 ein um 0,5 Prozentpunkte geringerer Zinssatz. Aufgrund der Erfüllung dieser Bedingung ergibt sich für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 23. Juni 2022 ein Zinssatz von -1,0 Prozent. Da somit ein zusätzlicher Zinsvorteil von der EZB gewährt wird und es sich bei dieser um eine Institution mit hoheitlichen Aufgaben im Sinne des IAS 20.3 handelt, wird dieser zusätzlich realisierte Zinsvorteil gemäß IAS 20 als Zuwendung der öffentlichen Hand bilanziert. Dadurch wurden im Berichtszeitraum 78 Mio. € als zusätzlicher Ertrag im Zinsüberschuss erfasst. Für den Zeitraum nach dem 23. Juni 2022 bis zum 30. Juni 2022 entspricht der anzuwendende Zinssatz dem der durchschnittlichen Einlagefazilität während der Laufzeit der jeweiligen TLTRO III-Tranche.

Neben dem TLTRO-III-Programm werden vom Buchwert der Investment Property der Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 25 Mio. € abgesetzt (31. Dezember 2021: 23 Mio. €). Bei den Zuwendungen handelt es sich um un- und niedrigverzinsliche beziehungsweise erlassbare Darlehen. Darüber hinaus wurden Ertragszuschüsse in Höhe von 1 Mio. € (1. Halbjahr 2021: 0 Mio. €) erfolgswirksam erfasst.

» 53 Beschäftigte

Der durchschnittliche Personalbestand beträgt nach Gruppen:

	01.01.- 30.06.2022	01.01.- 30.06.2021
Mitarbeiterinnen	15.030	14.699
Vollzeitbeschäftigte	9.249	9.130
Teilzeitbeschäftigte	5.781	5.569
Mitarbeiter	17.818	17.521
Vollzeitbeschäftigte	16.565	16.344
Teilzeitbeschäftigte	1.253	1.177
Insgesamt	32.848	32.220

» 54 Vorstand

Uwe Fröhlich

(Co-Vorsitzender des Vorstands)

Dezernent für GenoBanken/Verbund;
Kommunikation & Marketing; Research und
Volkswirtschaft; Strategie & Konzernentwicklung;
Strukturierte Finanzierung

Uwe Berghaus

Dezernent für Firmenkundengeschäft Baden-
Württemberg; Firmenkundengeschäft Bayern;
Firmenkundengeschäft Nord und Ost;
Firmenkundengeschäft West/Mitte; Investitionsförderung;
Zentralbereich Firmenkunden

Ulrike Brouzi

Dezernentin für Bank-Finanzen; Compliance;
Konzern-Finanzen; Konzern-Finanz-Services

Michael Speth

Dezernent für Konzern-Risikocontrolling;
Konzern-Risikosteuerung & Services; Kredit

Dr. Cornelius Riese

(Co-Vorsitzender des Vorstands)

Dezernent für Konzern-Revision; Recht;
Strategie & Konzernentwicklung

Dr. Christian Brauckmann

Dezernent für IT; Services & Organisation

Wolfgang Köhler

Dezernent für Kapitalmärkte Handel;
Kapitalmärkte Institutionelle Kunden;
Kapitalmärkte Privatkunden; Konzern-Treasury

Thomas Ullrich

Dezernent für Konzern-Personal;
Operations; Payments & Accounts;
Transaction Management

» 55 Aufsichtsrat

Henning Deneke-Jöhrens

(Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Vorsitzender des Vorstands
Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen

Ulrich Birkenstock

(Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats)
Versicherungsangestellter
R+V Allgemeine Versicherung AG

Ingo Stockhausen

(Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats)
Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Oberberg eG

Uwe Barth

Sprecher des Vorstands
Volksbank Freiburg eG

Heiner Beckmann

Leitender Angestellter
R+V Allgemeine Versicherung AG

Pia Erning

Bankangestellte
DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
(Mitglied des Aufsichtsrats seit 25. Mai 2022)

Timm Häberle

Vorsitzender des Vorstands
VR-Bank Ludwigsburg eG

Dr. Peter Hanker

Sprecher des Vorstands
Volksbank Mittelhessen eG

Andrea Hartmann

Angestellte
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Pilar Herrero Lerma

Bankangestellte
DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Dr. Dierk Hirschel

Bereichsleiter Wirtschaftspolitik
ver.di Bundesverwaltung

Josef Hodrus

Sprecher des Vorstands
Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG

Marija Kolak

Präsidentin
Bundesverband der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e.V. (BVR)

Renate Mack

Bankangestellte
DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
(Mitglied des Aufsichtsrats bis 25. Mai 2022)

Sascha Monschauer

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank RheinAhrEifel eG

Wolfgang Nett

Vertriebsdirektor
Union Investment Privatfonds GmbH

Rolf Dieter Pogacar

Versicherungsangestellter
R+V Allgemeine Versicherung AG

Stephan Schack

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Raiffeisenbank eG, Itzehoe

Uwe Spitzbarth

Ressortkoordinator
ver.di Bundesverwaltung (bis 31. Juli 2022)

Sigrid Stenzel

Gewerkschaftssekretärin
ver.di Niedersachsen-Bremen

Dr. Gerhard Walther

Vorsitzender des Vorstands
VR-Bank Mittelfranken Mitte eG